

Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES JENA zum 31. Dezember 2014



INHALT

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Allgemeine Angaben	7
Prüfungsvermerk Rechnungsprüfungsamt	8
Gesamtbilanz zum 31.12.2014.....	10
Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2014	12
Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2014	13
Gesamtanhang 2014	14

ANLAGEN

Anlage 1 – Gesamtrechenschaftsbericht 2014	34
Anlage 2 – Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2014.....	50
Anlage 3 – Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2014.....	52
Anlage 4 – Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014	53
Anlage 5 – Gesamteigenkapitalspiegel zum 31.12.2014.....	54
Anlage 6 – Erläuterungsteil 2014	56

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

VORWORT

Hiermit legt die Stadt Jena erstmals einen Gesamtabschluss vor. Nachdem zum 1. Januar 2011 die kommunale Doppik eingeführt wurde, ist dieser entsprechend § 38 Thüringer Gesetz über die kommunale Doppik (Thür-KDG) für die Jahre ab 2014 zu erstellen.

Damit ist der letzte große Schritt bei der Einführung des modernen kommunalen Rechnungswesens getan. Im Gesamtabschluss werden - unabhängig von den konkreten Organisationsformen - wirtschaftliche und finanzielle Informationen über die Stadtverwaltung und die städtischen Tochterorganisationen als Ganzes bereitgestellt. Für dieses Ganze haben wir die Bezeichnung „STADTVERBUND“ gewählt. Damit soll deutlich werden, dass es sich hier nicht um einen gewinnorientierten Konzern handelt, sondern kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen.

Die Einzelabschlüsse der Kommune und ihrer Eigenbetriebe sowie Tochterorganisationen stellen das Fundament für den Gesamtabschluss dar.

Die internen Verflechtungen und wirtschaftlichen Leistungsbeziehungen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena werden in vier Stufen der Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Zwischengewinneliminierung vorgenommen, sodass das eigentlich Wichtige in den Vordergrund tritt: die Aufgabenerfüllung für die „Außenwelt“, für Bürger/innen und Unternehmen unserer Stadt und die finanzielle Sicherstellung dieser Aufgaben.

Der Gesamtabschluss bietet ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes, Gesamtbild zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES Jena. Neben dem vollständigen Ausweis der Vermögenssituation wird durch den Gesamtabschluss ein sachgemäßes Bild der kommunalen Gesamtschulden gezeichnet. Besonderes Gewicht erhält diese Aussage, da ein erheblicher Teil der Gesamtschulden in Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften ausgelagert ist. Die Darstellung der Gesamtbilanz, nach doppischer Gliederung, im Vergleich zu den Einzelabschlüssen, nach Handelsgesetzbuch, ermöglicht es, das Vermögen des STADTVERBUNDES detailliert nach Bereichen der Daseinsfürsorge zu beurteilen.

Im Ergebnis zeigt sich Jena als eine finanziell leistungsfähige, soziale und wirtschaftlich starke Stadt. Dazu trägt die Kernverwaltung ebenso bei wie die Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften in den Segmenten Ver- und Entsorgung, Infrastruktur, Immobiliendienstleistungen, Kultur, öffentlicher Personennahverkehr und Wohnungsbau.



Der vorliegende Gesamtabschluss besteht aus

- Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Anlagen entsprechend § 56 ThürGemHV-Doppik,
- einem Erläuterungsteil und
- dem Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes.

Die Erstellung und Prüfung des Gesamtabschlusses war eine beachtliche Herausforderung für die Stadtverwaltung, da es im Spannungsfeld von Thüringer Kommunalrecht und dem in den Beteiligungsgesellschaften maßgeblichen Handelsgesetzbuch häufig fachliches Neuland zu betreten galt. Ein großer Dank gilt den Mitgliedern der begleitenden Arbeitsgruppe aus Finanzverwaltung, Rechnungsprüfungsamt, Eigenbetrieben und Stadtwerken sowie den Wirtschaftsprüfern, die uns inhaltlich beraten und hinterfragt haben und auch vor gemeinsamen Nachtschichten nicht zurückgeschreckt sind. Gemeinsam haben wir ein wichtiges Projekt umgesetzt, um das städtische Handeln ganzheitlich und strategisch steuern zu können und Vergleiche mit anderen Städten zu erleichtern.

Dr. Albrecht Schröter

Dr. Albrecht Schröter
Oberbürgermeister der Stadt Jena

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesellschaften

Anlagenservice	Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH, Jena
ASI	ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
Bädergesellschaft	Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
Biogas Beteiligung	Biogas Jena Beteiligungs GmbH, Jena
Biogas Jena	Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
JenA4	JenA4 GmbH, Jena
jenawohnen	jenawohnen GmbH, Jena
jENERGIE	jENERGIE GmbH, Jena
job	job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
Nahverkehr	Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
Saale-Betreuungswerk	Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena, Werkstätte für Behinderte-Förderung-Wohnen gGmbH, Jena
SGJ	Service Gesellschaft Jena mbH (SGJ), Jena
Stadtwerke Energie	Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
THS	THS Technischer Hausservice GmbH, Erfurt
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel	Trianel GmbH, Aachen
TWB	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
varys	varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
VMT	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
WAB	WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
wohndienstjena	wohndienstjena GmbH, Jena
ZV „Naturschutzgroßprojekt“	ZV „Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaleetal“
ZRO	Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen
ZVL	Zweckverband für Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Jena Saale-Holzlandkreis
JenaKultur/KMJ	Eigenbetrieb Kultur und Marketing Jena, Jena
JenaWasser	JenaWasser Zweckverband, Jena
KIJ	Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena, Jena
KSJ	Eigenbetrieb Kommunalservice Jena, Jena
KKJ	Regiebetrieb Kommunale Kindertagesstätten Jena, Jena
KAT	Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft
TIP	Technologie- und Innovationspark Jena GmbH, Jena

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesetze	
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BilMOG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
DMBiLG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
FlErwV	Verordnung über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen und das Verfahren nach dem Ausgleichleistungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
TEHG	Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen
ThürKDG	Thüringer Gesetz über die kommunale Doppik
ThürNKFG	Thüringer Gesetz über das Neue Kommunale Finanzwesen
ThürGemHV-Doppik	Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
ThürGemBV	Thüringer Verordnung über die Bewertung für die Eröffnungsbilanz der Gemeinden
ThürEBV	Thüringer Eigenbetriebsverordnung
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürFAG	Thüringer Finanzausgleichsgesetz
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
ThürKitaG	Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
ThürErzGGDVO	Thüringer Erziehungsgeldgesetz-Durchführungsverordnung
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
Betriebswirtschaftliche Begriffe	
Afa	Abschreibung/en
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AV	Anlagevermögen
EÖB	Eröffnungsbilanz
Konso	Konsolidierung konzerninterner Transaktionen
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
RBW	Restbuchwert

ALLGEMEINE ANGABEN

Die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Jena wird nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem großen Teil von den städtischen Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil des städtischen Vermögens und Kapitals in den Beteiligungsgesellschaften gebunden. Ein großer Teil der gesamtstädtischen Leistungserbringung erfolgt in den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften.

§ 38 ThürKDG regelt, dass der erste Gesamtabschluss nach § 20 ThürGemHV-Doppik spätestens für das dritte Haushaltsjahr zu erstellen ist, das auf das Haushaltsjahr folgt, in dem erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden geführt wurden. Danach ist der erste Gesamtabschluss für die Stadt Jena mit dem Kalenderjahr 2014 aufzustellen.

Der vorliegende Gesamtabschluss 2014 fasst die wesentlichen Aussagen zum STADTVERBUND Jena im Haushaltsjahr 2014 zusammen.

Der Gesamtabschluss legt Rechenschaft über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des STADTVERBUNDES Jena unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenträger (im Folgenden auch „Tochterorganisationen“ genannt) ab. Er ist dabei nicht nur die Summe der jeweiligen Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern er bildet den STADTVERBUND Jena als wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung aller internen Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen ab.

Ziel des Erstabschlusses und der Folgebilanzen muss in erster Linie sein, die Entwicklung des nominalen Eigenkapitals des STADTVERBUNDES über die Jahre hinweg zu kontrollieren und zu betrachten ob es dem STADTVERBUND gelingt, jährlich einen regelmäßigen Ausgleich der Ergebnisrechnungen zu erreichen. Auch soll festgestellt werden, wie sich nach Eliminierung der internen Leistungsverflechtungen die Leistungsbeziehungen zu Dritten mittel- und langfristig entwickeln.

Mit der Verpflichtung, zukünftig jährlich zum Ende eines Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss zu erstellen, wird ein wichtiges Ziel der Reform des Haushaltsrechts, nämlich die Schaffung eines Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Jena und seiner Beteiligungen, umgesetzt. Im Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung mit den Jahresabschlüssen ihrer Tochterorganisationen zusammengefasst und dadurch ein Bild über die wirtschaftliche Gesamtlage geschaffen. Dies erfolgt in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

Der Gesamtabschluss entspricht inhaltlich dem Konzernabschluss nach HGB. Da jedoch die Stadt kein Konzern, sondern eine auf kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl ausgerichtete Organisation ist, werden für die Begriffe

- „Konzern“ der Begriff „STADTVERBUND“ und für
 - „Konzernmutter“ der Begriff „Kernverwaltung“
- verwendet.

PRÜFUNGSVERMERK RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Auszug aus dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena Gesamtabchluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31. Dezember 2014:

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena
Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2014

5 Prüfungsvermerk

Den uneingeschränkten Prüfungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:



Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Wir haben den von der Stadt Jena aufgestellten Gesamtabchluss – bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinanzrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang sowie als Anlagen den Gesamtrechenschaftsbericht, die Gesamtanlagenübersicht, die Gesamtforderungsübersicht, die Gesamtverbindlichkeitenübersicht und den Gesamteigenkapitalspiegel für das Haushaltsjahr 2014 geprüft. Die Aufstellung des Gesamtabchlusses liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabschluss und Gesamtrechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Gesamtrechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des STADTVERBUNDES sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtrechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

PRÜFUNGSVERMERK RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena
Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2014

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabschlusses und Gesamtrechenschaftsberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES. Der Gesamtrechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Jena, den 29. August 2017

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Jena

Hans-Jürgen Pooch
Stadtoberamtsrat



GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2014

	31.12.2014	1.1.2014 (EÖB)
	€	€
Anlagevermögen	1.663.038.123,89	1.634.395.926,22
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.475.420,39	25.139.930,83
Sachanlagen	1.609.699.003,05	1.576.699.314,61
Finanzanlagen	31.863.700,45	32.556.680,78
Umlaufvermögen	236.083.998,33	258.853.925,90
Vorräte	49.774.049,75	46.373.090,78
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.636.479,68	69.333.024,45
Wertpapiere des Umlaufvermögens	24.604,05	24.604,05
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	118.648.864,85	143.123.206,62
Rechnungsabgrenzungsposten	4.249.688,45	3.957.434,77
Disagio	2.592,70	3.656,74
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.247.095,75	3.953.778,03
Aktive latente Steuern	2.606,03	6.883,00
AKTIVA	1.903.374.416,70	1.897.214.169,89

GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2014

	31.12.2014	1.1.2014 (EÖB)
	€	€
Eigenkapital	1.031.749.448,00	1.025.869.965,32
Kapitalrücklage		
Allgemeine Rücklage	909.277.912,07	910.669.180,20
Gesamtergebnis	4.628.390,00	
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder	117.843.145,93	115.200.785,12
Sonderposten	455.298.628,49	449.800.487,85
Sonderposten zum Anlagevermögen	446.907.844,57	440.863.777,09
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	8.148.276,06	8.762.050,59
Sonstige Sonderposten	242.507,86	174.660,17
Rückstellungen	86.310.520,93	88.113.578,17
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.344.477,07	31.731.237,64
Steuerrückstellungen	3.447.829,31	3.232.893,44
Rückstellungen für latente Steuern	2.884.524,99	3.173.559,37
Sonstige Rückstellungen	45.633.689,56	49.975.887,72
Verbindlichkeiten	321.705.628,13	325.350.368,05
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	226.905.968,19	230.921.332,61
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.008.568,42	26.835.918,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.619.374,59	24.832.166,83
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.614.691,67	1.259.200,31
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	34.101,29	1.057,37
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	3.772.853,76	3.597.794,29
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.652.593,35	4.384.577,57
Sonstige Verbindlichkeiten	24.097.476,86	33.518.320,84
<i>davon aus Steuern: 6.699.641,78 € (EÖB: 7.525.706,54 €)</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	8.310.191,15	8.079.770,50
Grabnutzungsentgelte	5.726.740,74	5.482.799,74
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.583.450,41	2.596.970,76
PASSIVA	1.903.374.416,70	1.897.214.169,89

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2014

		2014
		€
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	96.098.268,46
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	99.804.410,59
3.	Erträge der sozialen Sicherung	19.826.098,53
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.147.449,56
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	301.692.827,75
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.375.677,29
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.783.940,50
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen	15.889.691,44
9.	Sonstige laufende Erträge	42.873.673,31
10.	Summe der laufenden Erträge	649.492.037,43
11.	Personalaufwendungen, (aktives Personal)	-165.931.475,45
12.	Versorgungsaufwendungen, (passives Personal)	-1.823.559,58
13.	Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-202.112.428,72
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs und der Verwaltung	-76.141.989,53
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-
16.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-44.981.670,48
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	-74.632.204,40
18.	Sonstige laufende Aufwendungen	-51.493.203,16
19.	Summe der laufenden Aufwendungen	-617.116.531,32
20.	Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	32.375.506,11
21.	Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an verbundenen und an assoziierten Tochterorganisationen	9.995,06
22.	Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Tochterorganisationen	-
23.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen (20–50%)	254.922,23
24.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.301.562,26
25.	Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	3.049.905,19
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.035.887,58
27.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Tochterorganisationen	-
28.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorganisationen	-
29.	Zins- und ähnliche Aufwendungen	-8.801.781,41
30.	Finanzergebnis	-7.221.284,25
31.	Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	25.154.221,86
32.	außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der ordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung)	21.527,67
33.	außerordentliche Aufwendungen	-
34.	Außerordentliches Ergebnis	21.527,67
35.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.502.933,02
36.	Sonstige Steuern	-398.744,50
37.	Gesamtergebnis	18.274.072,01
38.	Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-13.645.682,01
39.	Auf andere Gesellschafter, Träger oder Mitglieder entfallender Verlust	-
40.	Gesamtergebnis nach Drittanteilen	4.628.390,00

GESAMTFINANZRECHNUNG ZUM 31.12.2014

	2014
	T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	18.274
2. Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	78.042
3. Abnahme der Rückstellungen	-1.514
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-28.738
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.331
6. Zunahme Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.997
7. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	581
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	65.979
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.482
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-107.127
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5.978
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.005
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	289
14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.377
15. Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/Zuwendungen	31.754
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-76.006
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ¹	-
18. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ²	-10.432
19. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	27.374
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-31.389
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.447
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-24.474
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	143.123
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	118.649

1 Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile ...

2 Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

GESAMTANHANG 2014

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 60 ThürGemHV-Doppik. Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Sinne der Einheitstheorie eliminiert. Differenzen, die inhaltlich nicht geklärt werden konnten, wurden entsprechend ihres Charakters unter den Forderungen oder Verbindlichkeiten gebucht. Sie lagen unter dem Schwellenwert von 1% (Basis: Schuldenkonsolidierungshöhe).

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 58 ThürGemHV-Doppik. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die geschäftlichen Beziehungen untereinander ausgebuht.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde abgesehen, da keine wesentlichen Geschäftsvorfälle bekannt wurden, auf die die Anforderungen einer Zwischenergebniseliminierung zutreffen. Die Vermögenstransaktionen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena im Geschäftsjahr 2014 bewegten sich in engen Grenzen und sind sowohl im Einzelfall als auch im Gesamtvolumen als unwesentlich anzusehen. Von daher konnten deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES Jena ebenfalls nur von untergeordneter Bedeutung sein, sodass entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit in diesem Gesamtabschluss auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet werden konnte.

1. Aufstellungsgrundsätze

Der Gesamtabschluss wurde nach den Vorschriften des ThürKDG und der ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit dem HGB sowie der Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Jena aufgestellt.

Neben der Stadt als beherrschender Gesellschafter werden als **unmittelbare Tochterorganisationen** der Stadt voll einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH
- Zweckverband JenaWasser
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur
 - Kommunalservice Jena
 - Kommunale Immobilien Jena
 - jenarbeit.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH wurden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH
- JenA4 GmbH
- Service Gesellschaft Jena mbH.

GESAMTANHANG 2014

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über sein Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH
- Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH
- Biogas Jena GmbH & Co. KG
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH
- WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH
- jENERGIE GmbH
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH
- ZS Zählerservice Jena GmbH.

Weiterhin hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH (über die jenawohnen)
- JS Jenaer Sportstätten GmbH (über die Bädergesellschaft)
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH (über den Nahverkehr)
- THS Technischer Hausservice GmbH (über die ASI).

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. April 2014 wurde der optimierte Regiebetrieb KKJ mit der Verantwortung für zehn Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft aufgelöst und in die Kernverwaltung eingegliedert.

Als **assoziierte Tochterorganisation** wurde das Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH einbezogen.

2. Konsolidierungsmethoden und -grundsätze

Die Einbeziehung der Abschlüsse der städtischen Tochterorganisationen und der Stadt erfolgte auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der entsprechenden Regelungen des HGB. Hierbei unterlagen neben der Kernverwaltung und dem Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH vier Eigenbetriebe und ein Zweckverband der Vollkonsolidierung; eine Tochterorganisation der At-Equity-Konsolidierung.

Die Konsolidierung erfolgte nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften der ThürGemHV-Doppik und des HGB. Entsprechend den Vorschriften des § 299 Abs. 1 HGB wird der Gesamtabschluss auf den Bilanzstichtag der Kernverwaltung erstellt.

GESAMTANHANG 2014

Folgende Beteiligungen waren von untergeordneter Bedeutung:

Tochterorganisation	2014			Anteil zum Gesamtabschluss	
	Anteil	Bilanzsumme	laufende Erträge	Bilanzsumme	Gesamterträge
	%	T€	T€	%	%
verbundene Tochterorganisationen					
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	95	139	608	0,0	0,1
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH	63	8.308	1.109	0,4	0,2
assoziierte Tochterorganisation					
Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen	50	4.276	-16	0,2	0,0

Eine untergeordnete Bedeutung eines verbundenen bzw. assoziierten Unternehmens für die Bildvermittlung im konsolidierten Gesamtabschluss der Stadt Jena wird unterstellt, wenn die Tochterorganisation 1% der konsolidierten Bilanzsumme des Vorjahres und 1% der konsolidierten Gesamterträge des Vorjahres nicht überschreitet. Aufgrund des Fehlens von konsolidierten Gesamterträgen des Vorjahres wurde als Basisjahr einmalig 2014 zu Grunde gelegt.

Über die Kernverwaltung besteht eine weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligungen in Höhe von 11 % an dem Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen.

Auf eine Konsolidierung wurde verzichtet, wenn zum Bilanzstichtag noch eine kameralistische Buchhaltung vorlag, für die die Qualität der kaufmännischen Daten keine Konsolidierung zuließ. Dies traf auf folgende Zweckverbände zu:

- Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal
- Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena-Saale Holzlandkreis
- Tierkörperbeseitigung.

Über die Stadtwerke Energie bestehen weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligungen:

- TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH
- TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Trianel GmbH
- Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
- Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG
- Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG
- Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
- utilicount GmbH & Co. KG
- Meter1 GmbH & Co. KG
- Biogas Milda KG
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
- Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
- Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH.

Für den Gesamtabschluss der Stadt Jena ist der Teilkonzernabschluss der Stadtwerke Jena GmbH in die Konsolidierung einbezogen worden, der nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften des HGB erfolgte.

Bei der Erstkonsolidierung im Teilkonzern Stadtwerke wurden die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen gegen das anteilige Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB a.F. aufgerechnet. Als Konsolidierungszeitpunkt wurde für die Konsolidierung bei den einbezogenen Konzerngesellschaften gemäß § 301 Abs. 2 Satz 1 HGB a.F. der Zeitpunkt des Erwerbs der Antei-

GESAMTANHANG 2014

le oder der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Jena festgelegt. Entsprechend den Vorgaben durch BilMOG ist für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2009 beginnen, verpflichtend die Neubewertungsmethode im Rahmen der Kapitalkonsolidierung nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. anzuwenden. Der Konsolidierungszeitpunkt für die Anwendung der Neubewertungsmethode bestimmt sich gemäß § 301 Satz 1 HGB n.F. nach dem Zeitpunkt, wann das Unternehmen zum Tochterunternehmen geworden ist. Für die bereits vor dem 01. Januar 2010 voll konsolidierten Unternehmen kann weiterhin die Buchwertmethode angewendet werden, sofern sich keine Beteiligungsänderung ergeben hat. Zum Bilanzstichtag lagen nur Tochterunternehmen vor, die vor dem 01. Januar 2010 erstmalig in den Teilkonzern einbezogen wurden.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde entsprechend § 20 Abs. 5 ThürNKFG in Verbindung mit § 57 Abs. 2 ThürGemHV-Doppik die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurden die Beteiligungswerte der in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen gegen das anteilige Eigenkapital verrechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zu Buchwerten übernommen.

Da die Organisation keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst ausweisen kann, werden im Sinne der Einheitstheorie konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** eliminiert.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** hat das Ziel, ein aggregiertes Ergebnis des STADTVERBUNDES Jena zu vermitteln. Transaktionen zwischen den voll konsolidierten Tochterorganisationen sind zu eliminieren. Sie wurden analog zu § 305 HGB miteinander verrechnet, soweit sie nicht als Bestandsveränderungen an Vorräten oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden.

Auf die Konsolidierung kann verzichtet werden, wenn dadurch das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde nicht wesentlich beeinflusst wird.

Im STADTVERBUND Jena wurden die einzelnen Bilanzposten auf Vorhandensein von Zwischenergebnissen geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde von der Befreiung der Zwischengewinneliminierung nach § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Eine Zwischengewinneliminierung per 31. Dezember 2014 wurde im Gesamtabschluss nicht durchgeführt.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadt Jena umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Betriebe, die im Wege der Vollkonsolidierung oder At-Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen werden müssen.

Die Vorschriften zum Verzicht auf die Einbeziehung nach § 296 HGB, zur Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB und zur At-Equity-Bilanzierung nach §§ 311, 312 HGB wurden beachtet.

Bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises sind die Wesentlichkeitsmaßstäbe der Eröffnungsbilanz unverändert angewendet worden.

GESAMTANHANG 2014

3.1 Vollkonsolidierung

Die in den Gesamtabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung und analog der Eröffnungsbilanz einbezogenen Tochterorganisationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Name und Sitz	Anteil %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Gezeichnetes Kapital T€	Ergebnis ¹ T€	Mitarbeiter
Stadt Jena (Mutterorganisation)		1.1.2014	-	-3.967	1.289
Kapitalgesellschaften					
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena	100	1.1.2014	25.000	10.995	1.500
Eigenbetriebe					
Kommunalservice Jena, Jena	100	1.1.2014	1.300	101	335
Kommunale Immobilien Jena, Jena	100	1.1.2014	25	3.656	163
Kultur und Marketing Jena, Jena	100	1.1.2014	25	804	244
jenarbeit, Jena	100	1.1.2014	25	78	177
Zweckverband					
JenaWasser, Jena	51	1.1.2014	20.000	5.584	79

3.2 At-Equity-Methode

Nach der At-Equity-Methode wurde das Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena in den Gesamtabschluss einbezogen.

Stammkapital	26.000 €
Beteiligung der Stadt Jena	49 %
Weitere Gesellschafter	51 % Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisvereinigung Jena e. V.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus abgeschlossenen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer künftigen Belastung in Höhe von 364 T€.

Die **Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden** wurden gegenüber der Eröffnungsbilanz unverändert ausgeübt. Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden analog der voll konsolidierten Tochterorganisationen angewendet.

BILANZ (Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH)	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen	12.673.905	12.893.468
B. Umlaufvermögen	3.638.205	3.193.783
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.334	71.981
AKTIVA	16.331.444	16.159.232
A. Eigenkapital	7.330.654	6.810.404
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	6.697.120	6.562.023
C. Rückstellungen	241.173	132.254
D. Verbindlichkeiten	2.058.926	2.651.728
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.571	2.823
PASSIVA	16.331.444	16.159.232

¹ Vor Abführung an die Stadt

GESAMTANHANG 2014

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG (Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH)	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
Umsatzerlöse	11.066.619	10.205.068
Bestandsveränderungen	-4.296	-6.810
Sonstige betriebliche Erträge	572.969	522.413
Materialaufwendungen	-488.739	-522.905
Personalaufwendungen	-8.082.894	-7.370.955
Abschreibungen	-687.471	-565.979
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.166.031	-2.033.030
Finanzergebnis	-32.690	-45.227
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177.468	182.575
Außerordentliches Ergebnis	345.940	-526.484
Sonstige Steuern	-3.160	-3.026
Jahresgewinn/-verlust	520.249	-346.935

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seitens der Stadt wurde festgelegt, dass eine Vereinheitlichung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden in einem gestuften Prozess vorgegangen wird. Grund hierfür ist, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich ist, alle grundlegenden Bewertungsmethoden kurzfristig anzupassen.

Dem Gesamtabchluss lagen folgende wesentliche Festlegungen zugrunde:

- Die Abschreibungsdauer bemaß sich bei beweglichen Wirtschaftsgütern grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neben der steuerlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter kamen auch branchenspezifische Abschreibungstabellen zur Anwendung und nicht die vom Ministerium für Inneres und Kommunales bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen. Grund hierfür war, dass für 99,3% des Sachanlagevermögens die steuerlichen bzw. die branchenspezifischen Abschreibungstabellen in den Einzelabschlüssen zur Anwendung kamen. Lediglich für 0,7% des Sachanlagevermögens wurden die Abschreibungstabellen des Ministeriums für Inneres und Kommunales angewendet.
- Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung von Nutzungsdauern wurde verzichtet.
- Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung des Bewertungsansatzes zur Bildung von Rückstellungen wurde im Geschäftsjahr 2014 verzichtet.
- Die Rücknahme der Auf- und Abzinsung erfolgte im Rahmen des Gesamtabchlusses nur für die Altersteilzeitrückstellung.

Die zweckgebundene Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 63.629 T€ der Tochterorganisation JenaWasser wird im Rahmen des Gesamtabchlusses in den Sonderposten zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die kumulierte Abschreibung bis zum 1. Januar 2014 (16.736 T€) wurde entsprechend der Anteile gegen die allgemeinen Rücklage und Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder verrechnet.

Die gewählten Verfahren zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden dienen dem Ziel, einen Gesamtabchluss mit vertretbarem zeitlichen Aufwand vorzulegen.

Die Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber der Eröffnungsbilanz unverändert ausgeübt.

GESAMTANHANG 2014

4.1 Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Es wird linear abgeschrieben. Ausgewählte Grunddienstbarkeiten werden nicht abgeschrieben. Die am Grundsatz der Wesentlichkeit orientierte Verfahrensweise steht einer realistischen Darstellung der Lage nicht entgegen, da alle wesentlichen Geschäftsvorfälle berücksichtigt wurden.

Abweichend zur linearen Abschreibungsmethode wurden die in dem Zeitraum 1999 bis 2010 erfolgten Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH hauptsächlich nach der degressiven Methode abgeschrieben. Sobald die nach der linearen Methode berechneten Abschreibungen höher sind als die sich nach der degressiven Methode ergebenden Abschreibungen, erfolgt der Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,00 € werden sofort abgeschrieben. In zwei mittelbaren Tochterorganisationen der Stadtwerke Energie wurden im Geschäftsjahr 2014 noch Sammelposten gebildet und über fünf Jahre abgeschrieben. Anschaffungskosten bis 60,00 € (netto) werden unmittelbar als Aufwand gebucht.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgt für die Kunstwerke keine Abschreibungen.

Aufgrund des Verbots der Übernahme der nach Steuerrecht zulässigen Wertansätze in den handelsrechtlichen Gesamtabchluss erfolgte die Rücknahme der vorgenommenen Sonderabschreibungen, indem eine Zuschreibung des Anlagevermögens und eine erfolgsneutrale Erhöhung der Gewinnrücklagen unter Beachtung der Anteile fremder Gesellschafter erfolgte. Die ab dem Geschäftsjahr 2003 aus dem Unterschied zwischen der jährlichen, steuerlich begründeten Abschreibung und dem handelsrechtlichen Abschreibungsbetrag resultierenden Bewertungsanpassungen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH, wurden aufwandswirksam im Konzernjahresergebnis bzw. im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (2014: 254 T€) auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung (2014: 1.136 T€).

Die Bewertungsvereinfachung für Festwerte wurde für Waldaufwuchs, Grünanlagen, den Bibliothekenbestand sowie für Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr in Anspruch genommen. Die Überprüfung und Anpassung der Höhe der Festwerte wird alle fünf Jahre vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert.

Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgten Abschreibungen (2014: 3.036 T€) auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

GESAMTANHANG 2014

Die **Ausleihungen** sind zum Nennwert und die Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Unfertige Leistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten die aktivierungspflichtigen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens. In den unfertigen Leistungen sind Zuschreibungen von 4 T€ und außerplanmäßige Abschreibungen von 243 T€ enthalten.

Zinsen für Fremdkapital sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Unentgeltlich erworbene Emmisionsberechtigungen werden zum Anschaffungszeitpunkt mit dem Zeitwert, entgeltlich erworbene zu Anschaffungskosten aktiviert. Es erfolgt eine Zuschreibung von 60 T€ auf den beizulegenden Wert.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten, höchstens mit dem Einzelveräußerungspreis, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Nach § 7 Abs. 1 Unterhaltsvorschussgesetz gehen grundsätzlich die Ansprüche des Unterhaltsberechtigten in der Höhe auf das Land über, in der der Unterhaltsberechtigte Ansprüche nach dem UVG gegenüber dem Land hat. Die Forderungen gegenüber dem Unterhaltsverpflichteten stehen ausschließlich dem Land zu und werden nicht im Einzelabschluss der Kernverwaltung und folglich nicht im Gesamtabschluss der Stadt abgebildet.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Teilkonzern Stadtwerke GmbH sind für die steuerlichen Entlastungseffekte, die sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätze ergeben, durch die Bildung von **aktiven latenten Steuern** berücksichtigt.

4.2 Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag bewertet.

Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Anteile der anderen Gesellschafter werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

GESAMTANHANG 2014

Als **Sonderposten** werden die für das *aktivierte Anlagevermögen* erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse ausgewiesen. Die Werte der Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Wirtschaftsgutes anteilig aufgelöst.

Im STADTVERBUND Jena werden empfangene Zuwendungen ausschließlich nach der Bruttomethode über die Bildung eines Sonderpostens zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Übertragung in den Sonderposten zum Anlagevermögen in Höhe von 120.138 T€ zu KSJ erfolgte bei der Ausgliederung der Bereiche Tiefbau und Flächen aus der Kernverwaltung für alle förderfähigen Anlagegüter vor dem 1. Januar 2011 zu nachgewiesenen oder pauschal in Höhe von 59% der fiktiven oder realen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, für alle in 2011 begonnenen oder fortgeführten Investitionen entsprechend der durch das Straßenbauamt Ostthüringen ausgereichten Mittel. Der darin enthaltene Anteil für Straßenausbaubeiträge wurde mit 10% unterstellt und über die durchschnittliche Restnutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Eine Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung des entsprechenden Anlagegutes.

Die Kostenüberdeckungen für die Straßenausbaubeiträge sowie für die Wasserversorgung, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben, wirken sich gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG im Folgekalkulationszeitraum gebührenmindernd aus und werden abweichend zum Einzelabschluss (hier Rückstellungen) im Gesamtabschluss unter den Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse aus den Betriebszweigen Ab- und Trinkwasserversorgung wurden unter Beachtung von § 21 Abs. 3 ThürEBV gebildet und in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Erstattungen der Straßenbaulastenträger für Investitionskosten der Straßenentwässerung wurden hier ebenfalls passiviert und bis zum 31. Dezember 2002 korrespondierend zur typisierten Nutzungsdauer (3% bzw. 5%) ertragswirksam aufgelöst. Ab dem 31. Dezember 2003 erfolgte eine anlagenbezogene Zuordnung und Auflösung der Zuschüsse. Die Auflösungsbeträge für die Zugänge bei den Hausanschlusskostenerstattungen ab 2005 werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die anderen Auflösungsbeträge unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten abgebildet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen und diese nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Im Geschäftsjahr 2014 konnte keine Einheitlichkeit der Bewertung und der angewendeten Verfahren in den einzelnen Tochterorganisationen sichergestellt werden.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen kommen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena zwei Verfahren zur Anwendung.

Die Pensionsrückstellungen des Teilkonzernes der Stadtwerke GmbH und des Zweckverbandes JenaWasser basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der PUC-Methode² unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,66% p. a. sowie einem Rententrend von 2,0% p. a. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen, welche den Zeitwerten entsprechen, werden nach § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen der Kernverwaltung und Eigenbetriebe werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, basierend auf dem Münchner Ansatz unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,75% p. a. für künftige, bis zum Pensionseintritt noch anfallende Beiträge zur Versorgungskasse in Höhe von 30% des Teilwertes, bewertet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert bewertet. Zukünftige Lohnsteigerungen

² Projected-Unit-Credit-Methode

GESAMTANHANG 2014

wurden mit 2,0% p. a. berücksichtigt. Die Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschluss für den STADTVERBUND Jena (113 T€) zurückgenommen.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

5. Erläuterung zur Gesamtbilanz 2014

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** des STADTVERBUNDES Jena im Berichtsjahr 2014 ist aus dem Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 zu entnehmen.

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen (21.475 T€)** stellen die ausschließlich von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen (12.616 T€) den größten Posten dar.

Als weitere wesentliche Posten sind die entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (8.071 T€) und abschließend die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (788 T€) zu nennen.

Beim **Sachanlagevermögen (1.609.699 T€)** bilden die bebauten Grundstücke mit 727.064 T€ (45,2%) und das Infrastrukturvermögen mit 717.496 T€ (44,6%) die größten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens.

Folgende Bauvorhaben über eine Million waren zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und unter der Position geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau ausgewiesen:

	T€
Neubau von 301 Wohneinheiten	20.183
Gebäude und Außenanlagen Gefahrenabwehrzentrum	8.680
Ausbau Burgweg	2.164
Anlagen der Strom-/Gas- und Fernwärmeerzeugung	1.599
Neubau Funktionsgebäude Theaterhaus	1.451
Wasserversorgungsanlagen	1.129
Abwasserentsorgungsanlagen	5.929
Übrige Maßnahmen unter 1 Mio. €	7.218
	31. Dezember 2014
	48.523

GESAMTANHANG 2014

Die **Finanzanlagen (31.864 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	Stammkapital (T€)	Zurechenbarer Anteil (%)	Buchwert (T€)
Anteile verbundener Tochterorganisationen			2.910
Zweckverbände			662
Technologie- und Innovationspark GmbH	144	61,40	1.365
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	25	95,00	49
Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe	26	49,00	834
Sonstige Wertpapiere			300
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	300
Ausleihungen an assoziierte Tochterorganisationen			8.739
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG			8.729
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH			10
Sonstige Ausleihungen Dritte			72
Sonstige Beteiligungen			19.843
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	33.946	3,43	6.801
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324	1,19	3.430
Trianel GmbH	20.153	1,86	1.928
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	6.075	2,56	1.107
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589	0,33	0
Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG	448	4,01	0
Biogas Milda KG	800	31,05	400
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	50	31,05	16
TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH	26	10,56	15
TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	600	10,56	0
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	30	10,35	9
Meter1 GmbH & Co. KG	2.500	20,70	0
utilicount GmbH & Co. KG	227	7,66	0
BürgerEnergie Jena eG			1
Einlage Sparkasse			6.136
			31.864

Durch die 2001 erfolgte Einigung zwischen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung endete am 19. Juli 2005 die Gewährträgerhaftung für Neugeschäfte der Sparkasse. Bedingt durch die Veränderung der bisherigen Haftungsgrundlagen sind die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis nunmehr „Träger“ der Sparkasse; die Sicherung der Institute und damit auch der Kundeneinlagen erfolgt durch den Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die **Vorräte (49.774 T€)** enthalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (5.346 T€), abgerechnete Betriebs- und Heizkosten (19.502 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter den erhaltenen Anzahlungen gegenüberstehen, unfertige Projektleistungen (9.589 T€), zum Verkauf vorgesehene Grundstücke (14.721 T€), fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren (536 T€) sowie geleistete Anzahlungen von 80 T€.

Die **Forderungen (67.636 T€)** und deren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten (4.250 T€)** beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger, Kindertagesstätten (1.089 T€) sowie Sportstätten (1.515 T€).

GESAMTANHANG 2014

Das **Eigenkapital (1.031.749 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Allgemeine Rücklage	909.278
Gesamtergebnis	4.628
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder	117.843
31. Dezember 2014	1.031.749

Im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 01. Januar 2014 wurden die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabenbereiche verrechnet. Die zur Eröffnungsbilanz entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden miteinander saldiert und vollständig gegen die allgemeine Rücklage verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag der konsolidierten Tochterorganisationen setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Teilkonzern Stadtwerke	309.282
Kommunalservice Jena	386
Kommunale Immobilien Jena	3.970
Kultur und Marketing Jena	1.605
jenarbeit	-49
JenaWasser	-27.665
31. Dezember 2014	287.529

Der **Sonderposten (455.299 T€)** umfasst neben den erhaltenen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (446.908 T€) Sonderposten für den Gebührenausschlag (8.148 T€) sowie unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen (243 T€), für die keine Verpflichtungen zur Abgabe besteht.

Die **Rückstellungen (86.310 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.344
Steuerrückstellungen	3.448
Rückstellungen für latente Steuern	2.884
sonstige Rückstellungen	45.634
31. Dezember 2014	86.310

In den **Rückstellungen für latenten Steuern (2.884 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in den Teilkonzernabschluss Stadtwerke GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

GESAMTANHANG 2014

Die **sonstigen Rückstellungen (45.634 T€)** beinhalten Rückstellungen für:

	T€
Personalaufwendungen	15.734
Rückstellungen für Altersteilzeit	5.654
Rückstellung für Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.043
Urlaubsrückstellung	2.629
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.404
Jubiläumsrückstellungen	815
Tarifvertrag Jenaer Philharmonie	538
Sonstige Personalkostenrückstellungen	651
Sonstige Verpflichtungen über 250 T€	27.972
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	7.160
Rückstellungen für Insolvenzrisiken	4.579
Ausstehende Rechnungen	4.532
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen	3.731
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.808
Risiken aus Preisänderungsklauseln	1.120
Abrechnungsverpflichtungen	718
Jahresabschlusskosten	621
Archivierungskosten	604
Gewährleistungsverpflichtungen	602
Mehrerlösabschöpfung	577
Rückstellung für Prozesskosten	540
Brandschutzbehördliche Auflagen	506
Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem VMT	440
Erschließungskosten für Grundstücke der JenA4	434
Übrige ungewisse Verbindlichkeiten 250-100 T€	1.452
Verpflichtung zur Aufstockung Stiftungskapital	250
Anhängige Gerichtsverfahren	240
Rückstellungen für Ehrensold	224
Umlage für Sanierungsmaßnahmen	223
Hauptuntersuchungen	205
Kostenanteil Sammelkanäle	164
Haftpflichtversicherungen	146
Übrige unter 100 T€	476
	31. Dezember 2014
	45.634

Die **Verbindlichkeiten des STADTVERBUNDES JENA (321.706 T€)** nach ihren Laufzeiten sind der Gesamtverbindlichkeitenübersicht Anlage 4 zu entnehmen.

Der überwiegende Anteil an Verbindlichkeiten von 226.905 T€ (72%) ergab sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus der Entschuldung der Stadt Jena von 31.238 T€.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten (8.310 T€)** beinhaltet im Wesentlichen die Grabnutzungsentgelte für die kommunalen Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten in Höhe von 5.727 T€.

GESAMTANHANG 2014

6. Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben (96.098 T€)** resultieren aus Realsteuern wie Grundsteuer (9.513 T€) und Gewerbesteuer (51.401 T€) sowie dem Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (34.696 T€) und sonstigen Steuern (488 T€).

Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (99.804 T€)** handelt es sich um pauschalisierte Finanzhilfen Dritter (Land: 98.928 T€, Bund: 453 T€, Dritte: 424 T€) zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Die **Erträge der sozialen Sicherung (19.826 T€)** enthalten den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und -beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete sowie die Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II. Neben der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist hauptsächlich die Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII, der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Hilfen für Asylbewerber und den sozialen Einrichtungen (Gemeinschaftsunterkünfte) betroffen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (49.147 T€), wie Beiträge und Gebühren, sind dadurch gekennzeichnet, dass ihrer Erhebung eine öffentlich-rechtliche Vorschrift zugrunde liegt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (301.693 T€) basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage und setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)	149.554
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	79.212
Technische/ IT Dienstleistungen	33.024
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	16.294
Eintrittsgelder	6.647
Elternentgelte	5.288
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	2.687
Übrige Privatrechtliche Leistungsentgelte unter 2 Mio. €	8.987
31. Dezember 2014	301.693

Die **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (21.376 T€)** setzen sich hinsichtlich ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	T€
Bund	7.798
Land	8.369
Gemeinden	1.770
Dritte	3.439
31. Dezember 2014	21.376

GESAMTANHANG 2014

Die **sonstigen laufenden Erträge (42.874 T€)** beinhalten zahlungsunwirksame Erträge in Höhe von 28.899 T€. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Auflösung Sonderposten zum Anlagevermögen, Auflösung von Rückstellungen und Herabsetzung von Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen zum Anlagevermögen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen (167.755 T€)** enthalten Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten (165.931 T€) und der Pensionäre (1.824 T€).

Der **Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (202.112 T€)** umfassen alle Aufwendungen, die im Wesentlichen mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsfürsorge zusammenhängen.

	T€
Versorgung von Strom, Gas und Fernwärme	110.344
Unterhaltung von Wohngebäuden	20.135
Gebäudetechnik und Wartung	29.079
Entsorgungsleistungen	6.493
Unterhaltung von Schulen, Kindertagesstätten einschl. Verwaltungsgebäude	5.516
Öffentlicher Nahverkehr	4.064
Unterhaltung von Kultureinrichtungen/ Volkshochschule	3.278
Abwasser- und Trinkwasserversorgung	3.041
Übrige Segmente unter 3 Mio. €	20.162
31. Dezember 2014	202.112

Die **Abschreibungen auf Anlagevermögen (76.142 T€)** enthält Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände (3.961 T€), Sachanlagen (72.181 T€) und Finanzanlagen (3.036 T€). Letztere wird unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (44.982 T€)** betreffen im Wesentlichen mit 33.849 T€ die Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse für die KITA und Freie Träger sowie Jugendförderplan.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung (74.632 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Leistungen und Kostenbeiträge SGB II	23.198
Leistungen und Kostenbeiträge SGB XII	35.717
Leistungen und Kostenbeiträge SGB VIII	11.920
Übrige Leistungen	3.797
31. Dezember 2014	74.632

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen (51.493 T€)** beinhalten zahlungsunwirksame Aufwendungen in Höhe von 9.323 T€. Diese betreffen im Wesentlichen Verluste aus Abgang Sachanlagevermögen, Wertberichtigung des Umlaufvermögens und Zuführungen zu Rückstellungen.

GESAMTANHANG 2014

Das **Finanzergebnis (7.221 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Erträge aus Beteiligungen Dritter und assoziierte Tochterorganisationen	265
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.302
Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	3.050
Zins- und ähnliche Aufwendungen	-8.802
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.036
	31. Dezember 2014
	7.221

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 6.506 T€.

7. Sonstige Angaben

7.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Geschäftsfelder

Aus Bestellungen für Investitionsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 66.952 T€.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Dienstleistungen in Höhe von 4.854 T€.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen 2016-2017 in Höhe von 30.320 T€ und aus Abnahmeverpflichtungen Fernwärme in Höhe von 855 T€.

Außerdem ergeben sich aus dem 20-jährigen Strombezugsvertrag mit der TKL finanzielle Verpflichtungen aus dem Bezug von jährlich ca. 25 GWh Strom und einem zu zahlenden Leistungspreis von ca. 900 T€ jährlich.

Darüber hinaus besteht gegenüber der Thüringer Energie AG, Erfurt in den Jahren 2015 bis 2022 eine Verpflichtung zur Abnahme von jährlich 271 bis 317 GWh Fernwärme. Für die Jahre 2023 und 2024 sind keine Abnahmemengen vereinbart. Entsprechend den Erfahrungen der Vergangenheit ist davon auszugehen, dass diese Menge über heute bestehende langfristige Absatzverträge an Kunden geliefert wird.

Aus langfristigen Konzessions- und Gestattungsverträgen mit Städten und Kommunen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen zur Zahlung entsprechender Entgelte in Abhängigkeit von den jeweiligen Energiemengen. 2014 betragen die entsprechenden Aufwendungen ca. 5.505 T€.

Die Stadtwerke Energie haben im Geschäftsjahr 2012 ihren Beitritt als Kommanditist in die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München, erklärt und sich zur Zahlung einer Festeinlage in Höhe von 7.500 T€ sowie eines Agios in Höhe von 307 T€ verpflichtet. Hiervon wurden bis zum 31. Dezember 2014 6.802 T€ gezahlt. In Höhe des Restbetrages besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung. Weiterhin haben die Stadtwerke Energie im Geschäftsjahr 2013 beschlossen, sich als Kommanditist an der TOW mit einer Kommanditeinlage in Höhe von bis zu 2.500 T€ zuzüglich eines Agios von bis zu 100 T€ zu beteiligen. Bis zum 31. Dezember 2014 haben die Stadtwerke Energie Einzahlungen in die Kapitalkonten in Höhe von 1.107 T€ vorgenommen. In Höhe des Restbetrages (1.493 T€) besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung.

Die Stadtwerke Energie haben in 2003 die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen gegründet. Hieraus kann eine maximale Belastung von 250 T€ p.a. entstehen.

GESAMTANHANG 2014

Personal

Für die Umsetzung der betrieblichen Altersversorgung nehmen der Teilkonzern der Stadtwerke und JenaWasser die Zusatzversorgungskasse Thüringen, Artern in Anspruch. Die Unterstützungskasse erbringt Leistungen der Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung an die Beschäftigten ihrer Mitglieder. Der Umlagesatz 2014 betrug für das gesamte Jahr 1,1%, bezogen auf die umlagepflichtigen Gehälter. Darüber hinaus war ein Zusatzbeitrag in Höhe von 4,0% der umlagepflichtigen Gehälter zu leisten (davon umfasste der Arbeitgeberanteil 2%).

Für die Umsetzung der betrieblichen Altersversorgung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer nehmen die Eigenbetriebe und die Kernverwaltung die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen in Anspruch. Während die Leistungen ursprünglich ausschließlich durch Umlagen (zurzeit 2,0% vom monatlichen Entgelt der Mitarbeiter) finanziert wurden, wird die Finanzierung der Kasse durch die Erhebung von Zusatzbeiträgen über einen langjährigen Zeitraum auf ein vollständig kapitalgedecktes System umgestellt.

7.2 Derivate Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Um dem Zinsänderungsrisiko entgegenzuwirken und die Kreditkonditionen zu optimieren, wurden derivative Finanzinstrumente am Geld- und Kapitalmarkt in zwei Tochterorganisationen eingesetzt. Derivate wurden ausschließlich zur Steuerung vorhandener Zinsänderungsrisiken genutzt.

	Laufzeit bis	Nominalwert ³	Marktwert ⁴
		T€	T€
2 Forward Payer Swaps	31. Oktober 2019	13.333	-441
Cap-Vertrag	1. März 2015	349	0
Zinsswap (Payer-Swap)	1. März 2015	20.079	-2.705
	31. Dezember 2014	33.761	-3.146

8. Belegschaft

In der Stadt und ihren unmittelbaren Tochterorganisationen waren im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 3.589 Arbeitnehmer und 195 Beamte tätig (2.410 weibliche Mitarbeiterinnen und 1.374 männliche Mitarbeiter); im Geschäftsjahr 2014 waren 187 Auszubildende im STADTVERBUND Jena.

9. Haftungsverhältnisse

9.1 Sonstige Beteiligungen

Trianel GmbH, Aachen

Die Stadtwerke Energie sind dem Sicherheitenpool der Trianel GmbH, Aachen (nachfolgend Trianel), beigetreten und haben sich verpflichtet, der Trianel für deren Handelsgeschäfte Sicherheiten bis zu einem Betrag von 8.916 T€ zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Energie gegenüber der Euler Hermes KreditVersicherungs-AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der Trianel in Höhe von 7.108 T€ übernommen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Verpflichtungen wird aufgrund der soliden

³Höhe der Verbindlichkeit
⁴beizulegender Wert

GESAMTANHANG 2014

wirtschaftlichen Lage der Trianel als gering eingeschätzt. Außerdem hat die Gesellschaft mit Datum vom 18. April 2007 ihren Beitritt zum Kreditrisikopool der Trianel erklärt. Die hieraus möglichen Ausgleichsverpflichtungen ergeben sich im Falle des Ausfalls von Forderungen der Trianel und/oder deren Tochtergesellschaft gegen Poolmitglieder in Höhe des Betrages, der sich aus dem Geschäftsvolumen errechnet und über die Trianel abgewickelt wird. Zum 31. Dezember 2014 beträgt die Höhe einer möglichen Ausgleichsverpflichtung 1.101 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Bonität von Handelspartnern der Trianel fortlaufend beobachtet wird und Handelspartner gesperrt werden, sobald die Bonität nicht ausreichend ist.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH Co. KG, Aachen

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TKL an die Gläubigerbank der TKL verpfändet. Das in die TKL eingezahlte Eigenkapital beträgt bis zum 31. Dezember 2014 781 T€ und wurde vollständig wertberichtet. Zudem haben sich die Stadtwerke Energie verpflichtet, der TKL die auf ihre Kraftwerksscheibe entfallenden CO₂-Emissionsberechtigungen jeweils zum Jahresende zu übertragen. Zur finanziellen Absicherung der TKL für den Fall, dass die notwendigen CO₂-Emissionsberechtigungen nicht in erforderlichem Umfang übertragen werden, haben die Stadtwerke Energie Anfang 2014 eine Barsicherheit in Höhe von 135 T€ bei der TKL hinterlegt.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH Co. KG, Aachen

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TWB an die Gläubigerbank der TWB verpfändet. Zum 31. Dezember 2014 beträgt der Buchwert der Anteile an der TWB 3.430 T€. Im Geschäftsjahr 2014 wurde der Beteiligungsbuchwert um 2.800 T€ wertberichtet.

Biomasseheizkraftwerk, Hermsdorf

Durch die Gesellschafter der job wurden Bürgschaften für die Besicherung der Investitionskredite für das Biomasseheizkraftwerk in Hermsdorf ausgereicht. Der Anteil der Stadtwerke Energie am Bürgschaftsvolumen beträgt 4.020 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme wird ebenfalls als gering eingeschätzt. Die mittelfristige Unternehmensplanung der job geht von positiven Jahresergebnissen aus.

9.2 Leasinggeschäfte

Aus dem in 2002 abgeschlossenen US-Leasinggeschäft könnten Haftungsrisiken drohen, wenn eine der an der Finanzierung beteiligten Banken aus Bonitätsgründen ausfällt. Diesbezüglich bestehen derzeit keine Hinweise, so dass das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt wird.

9.3 Bürgschaften

Die Stadtwerke Jena haben am 11. Februar 2003 eine selbstschuldnerische Bürgschaft (452 T€) für ein Darlehen der JBG übernommen.

Die Stadtwerke Energie haben zudem zur Besicherung eines Darlehens zur Finanzierung der Biogasanlage der Biogas Jena eine Bürgschaft von 700 T€ übernommen. Auch die Biogas Jena geht in der mittelfristigen Unternehmensplanung von weiterhin positiven Jahresergebnissen aus, die durch gezielte Investitionsmaßnahmen noch gesteigert werden sollen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft ist daher nicht zu rechnen.

Die Kernverwaltung hat zur Besicherung eines Darlehens zur Finanzierung des QuerWege e.V. zwecks Neubau seiner Gesamtschule UniverSaale auf der Rasenmühleninsel eine Bürgschaft übernommen. Es handelt sich um eine entgeltliche Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Kreditbank AG vom Dezember 2011. Die Schule ist zwischenzeitlich fertiggestellt und seit November 2013 in Betrieb.

ANLAGEN

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Vorbemerkungen

Der Gesamtabschluss ist um einen Gesamtrechenschaftsbericht zu ergänzen. Im Gesamtrechenschaftsbericht ist gemäß § 62 ThürGemHV-Doppik das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern. Hierzu ist über alle Tatsachen und Sachverhalte zu berichten, die für die Gesamtbeurteilung erforderlich sind.

Zur besseren Transparenz im Gesamtrechenschaftsbericht sind Kennzahlen gebildet worden.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturlage hat sich in Thüringen im Jahr 2014 als sehr stabil erwiesen. Die Arbeitslosenquote ist laut Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik vom Jahresdurchschnitt 2013 7,8% zum Jahresdurchschnitt 2014 leicht um 0,5% auf 7,3% gesunken. In der Stadt Jena reduzierte sich 2014 die Arbeitslosenquote um 0,2% auf 6,6%. Insgesamt ist jedoch die wirtschaftliche Lage der einzelnen Kommunen in Thüringen, insbesondere die der Großstädte, in den letzten Jahren durch Aufgabenzuwächse und Verringerung der Finanzausstattung erheblich schwieriger geworden.

Darstellung des Geschäftsverlaufes 2014

Vermögenslage

	31.12.2014		1.1.2014	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	1.663.038	87,4	1.634.396	86,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.475	1,1	25.140	1,3
Sachanlagen	1.609.699	84,6	1.576.699	83,1
Finanzanlagen	31.864	1,7	32.557	1,7
Umlaufvermögen	236.084	12,4	258.854	13,7
Vorräte	49.774	2,6	46.373	2,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.636	3,6	69.333	3,7
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25	0,0	25	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	118.649	6,2	143.123	7,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4.250	0,2	3.957	0,2
Aktive latente Steuern	2	0,0	7	0,0
AKTIVA	1.903.374	100,0	1.897.214	100,0
Eigenkapital	1.031.749	54,2	1.025.870	54,1
Sonderposten	455.299	23,9	449.800	23,7
Sonderposten zum Anlagevermögen	446.908	23,5	440.864	23,2
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	8.148	0,4	8.762	0,5
Sonstige Sonderposten	243	0,0	175	0,0
Rückstellungen	86.310	4,5	88.114	4,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.344	1,8	31.731	1,7
Steuerrückstellungen	3.448	0,2	3.233	0,2
Sonstige Rückstellungen	45.634	2,4	49.976	2,6
Rückstellungen für latente Steuern	2.884	0,2	3.174	0,2
Verbindlichkeiten	321.706	17	325.350	17,1
Rechnungsabgrenzungsposten	8.310	0	8.080	0,4
PASSIVA	1.903.374	100,0	1.897.214	100,0

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Die Bilanzstruktur entwickelte sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz 01. Januar 2014 unauffällig. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 0,3% auf 1.903.374 T€. Das Anlagevermögen ist nach wie vor mit 1.663.038 T€ der größte Posten der Aktiva. Der Anteil beträgt 87,4% (2013: 86,1%). Durch Anlagenzugänge von 115.763 T€ wurde dem Substanzverzehr von 79.178 T€ Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen lagen zum Bilanzstichtag in Höhe von 11.076 T€ vor. Dies entspricht 14% des Nennwertes. Die Forderungen, die ausschließlich dem Land zustehen, werden nicht im Gesamtabschluss abgebildet.

Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Gesamtabschlusses beträgt 54,2%. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 4.342 T€ hängt im Wesentlichen mit dem Abbau der Altersteilzeitrückstellungen um 3.639 T€ zusammen.

Die zum 31. Dezember 2009 durch die Kernverwaltung dem Eigenbetrieb KIJ alle im städtischen Haushalt übertragenen Kredite einschließlich der zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 70,6 Mio. € betragen zum Stichtag 31,2 Mio. €.

Ergebnislage

Die Gesamtergebnisrechnung hat mit einem Gesamtergebnis nach Drittanteilen von 4.628 T€ abgeschlossen. Das positive Gesamtergebnis ist auf die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der Tochterorganisationen, JenaWasser und dem Teilkonzern Stadtwerke GmbH, zurückzuführen.

	2014	
	T€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	96.098	14,8
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	99.804	15,4
Erträge der sozialen Sicherung	19.826	3,1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.147	7,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	301.693	46,5
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.376	3,3
Bestandsveränderung	2.784	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.890	2,4
Sonstige laufende Erträge	42.874	6,6
Summe der laufenden Erträge	649.492	100,0
Personalaufwendungen	-165.932	26,9
Versorgungsaufwendungen	-1.824	0,3
Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-202.112	32,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-76.142	12,3
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-44.982	7,3
Aufwendungen der sozialen Sicherung	-74.632	12,1
Sonstige laufende Aufwendungen	-51.493	8,3
Summe der laufenden Aufwendungen	-617.117	100,0
Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	32.375	
Finanzergebnis	-7.221	
Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	25.154	
Außerordentliches Ergebnis	22	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.503	
Sonstige Steuern	-399	
Gesamtergebnis (Gewinn)	18.274	
Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-13.646	
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	4.628	

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Finanzlage

Die Gesamtfinanzrechnung stellt die Geldfluss- bzw. Liquiditätsentwicklung aller Ein- und Auszahlungen aus laufender Gesamtverwaltungstätigkeit sowie der Gesamtinvestitions- und Gesamtfinanzierungstätigkeit dar. Der Eigenbetrieb jenarbeits ist nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Grund hierfür ist, dass der Eigenbetrieb vollständig aus Haushaltsmitteln (Bund und Stadt) finanziert wird, seine Aufgabe es ist, anstelle der Agentur für Arbeit, die Grundsicherung für Arbeitsuchende und den mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen vorzunehmen (nur Durchlaufposten).

Der Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln. Als Zahlungsmittel gelten nach DRS 2.18 Barmittel und täglich fällige Sichteinlagen, die in der Regel nur Restlaufzeiten von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Erwerbszeitpunkt, haben.

	2014
	T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	18.274
2. Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	78.042
3. Abnahme der Rückstellungen	-1.514
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-28.738
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.331
6. Zunahme Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.997
7. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	581
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	65.979
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.482
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-107.127
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5.978
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.005
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	289
14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.377
15. Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/Zuwendungen	31.754
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-76.006
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ¹	0
18. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ²	-10.432
19. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	27.374
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-31.389
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.447
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-24.474
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	143.123
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	118.649

Im Geschäftsjahr 2014 reduzierte sich der Finanzmittelfonds um 24.474 T€. Konkret bedeutet dies, dass der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit decken konnte, was zum Abfluss von Finanzmitteln führte.

Der Kernverwaltung und den Eigenbetrieben KMJ und KIJ ist gemeinsam, dass sie ihre Investitionstätigkeit nicht aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanzieren können.

¹ Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile ...

² Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Kennzahlen zur Vermögenslage

		31.12.2014	1.1.2014
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	37,70%	37,15%
stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar.			
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + (\text{Afa AV} - \text{Abgänge Afa})}$	131,14%	-
Aussage zum Substanzverzehr des Sachanlagevermögens.			
Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	62,04%	62,77%
gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.			
Anlagenquote	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	87,37%	86,15%
Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme.			
Anlagendrittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Afa auf AV}}$	30,89%	-
gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird.			
Anlagenintensität	$\frac{(\text{Afa auf AV} + \text{Zuschreibungen}) \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	12,15%	-
zeigt, in welchem Umfang der STADTVERBUND durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.			

Kennzahlen zur Ertragslage

		31.12.2014	1.1.2014
Aufwandsdeckungsgrad der laufenden Verwaltungstätigkeit	$\frac{\text{Laufende Erträge} \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	105,22%	-
zeigt an, zu welchem Anteil die laufenden Aufwendungen durch laufende Erträge der Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.			
Steuerquote	$\frac{\text{Steuern und ähnliche Abgaben} \times 100}{\text{laufenden Erträge}}$	14,80%	-
gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit wieder.			
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{laufenden Aufwendungen}}$	27,19%	-
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit dar.			
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{laufende Erträge}}$	25,84%	-
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit dar.			

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Kennzahlen zur Finanzlage

		31.12.2014	1.1.2014
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	21,87%	22,22%
zeigt, inwieweit das Vermögen durch Fremdkapital finanziert ist.			
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	54,21%	54,07%
misst den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme.			

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Tochterorganisationen

Als unmittelbare Tochterorganisationen der Stadt werden einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH
- Zweckverband JenaWasser
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur
 - Kommunalservice Jena
 - Kommunale Immobilien Jena
 - jenarbeit.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzern „Stadtwerke Jena GmbH“ werden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH
- JenA4 GmbH
- Service Gesellschaft Jena mbH.

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über seine Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH
- Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH
- Biogas Jena GmbH & Co. KG
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH
- WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH
- jENERGIE GmbH
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH sowie an der
- ZS Zählerservice Jena GmbH.

Weiterhin hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH (über die jenawohnen)
- JS Jenaer Sportstätten GmbH (über die Bädergesellschaft)
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH (über den Nahverkehr)
- THS Technischer Hausservice GmbH (über die ASI).

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. April 2014 wurde der optimierte Regiebetrieb KKJ mit der Verantwortung für zehn Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft aufgelöst und in die Kernverwaltung eingegliedert.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014**Segmentberichtserstattung**

(Basis Einzelabschlüsse)

		Umsatz ³ Mio. €	Material- aufwand ⁴ Mio. €	Personal- aufwand Mio. €	Mitarbeiter Anzahl
	Kernverwaltung	244,1	160,8	59,5	1.289
Dezernat 1	Interner Service ⁵	2,9	1,4	12,5	158
Dezernat 2	Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice	9,6	8,5	16,3	353
Dezernat 3	Stadtentwicklung und Umwelt	6,1	18,2	6,9	126
Dezernat 4	Gesundheit und Soziales	18,2	59,9	4,2	121
	Kultur und Marketing	0,7	15,2	-	-
	Jugend und Familie	36,5	53,2	19,4	531
	Zuweisungen/Steuern	170,1	4,4	-	-
KSJ		38,3	13,5	14,2	335
	Entsorgung	12,1	6,7	3,0	79
	Verkehrsflächen und Anlagen	18,1	5,2	5,6	119
	Öffentliches Grün	3,6	0,8	2,1	56
	Friedhofs- und Bestattungswesen	2,8	0,6	1,4	31
	Übrige	1,7	0,2	2,1	50
KIJ	Facility Management	37,6	7,3	7,3	163
JenaKultur	Kultur und Bildung	21,2	3,3	11,4	244
jenarbeit	Arbeit und Bildung	15,4	4,4	8,4	177
JenaWasser	Wasserver- und -entsorgung	34,0	4,4	3,6	79
	Abwasserentsorgung	20,4	2,4	3,3	72
	Wasserversorgung	13,6	2,0	0,3	7
Stadtwerke GmbH		288,6	174,3	63,1	1.500
	Energie	159,1	115,4	9,0	161
	Wohnen	73,3	23,2	8,2	150
	Service	35,1	30,3	29,8	763
	Verkehr	17,8	4,0	13,5	296
	Freizeit	3,3	1,4	2,6	130

³ Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, Erträge der sozialen Sicherung, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte, Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

⁴ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, Aufwendungen der sozialen Sicherung

⁵ Dezernat 1: Personal-/Rechtsamt, Büro Oberbürgermeister, Personalrat, ...

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Stadt Jena – Kernverwaltung

Die Stadt Jena übt Daseinsfürsorge im Stadtgebiet aus und erfüllt darüber hinaus noch zahlreiche freiwillige Aufgaben zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena. Herausragend im Haushaltsplan der Stadt Jena sind nach wie vor die Produktbereiche Sicherheit und Ordnung, Schulträgeraufgaben, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sportförderung sowie Räumliche Planung und Entwicklung zu nennen, die diese Attribute erfüllen.

Die Stadt erzielte 2014 einen Jahresfehlbetrag von -3.967 T€ (2013: +3.441 T€).

Die gemäß Beschluss des Stadtrates für den Haushaltsausgleich 2014 veranschlagte Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von **4.126 T€** konnte nicht entnommen werden, da Jahresfehlbeträge nur im Ergebnisvortrag des Folgejahres in der Bilanz zu berücksichtigen sind.

Das erzielte Steueraufkommen 100.337 T€ enthält als Basis für die Gewerbesteuer einen Hebesatz von 420 v. H., für die Grundsteuer A einen Hebesatz von 300 v. H. sowie für die Grundsteuer B einen Hebesatz von 495 v. H. Die Hebesätze wurden in 2014 nicht geändert. Zum Vorjahr sank die Gewerbesteuer um 846 T€, die Grundsteuer A und B hatte ein leichtes Plus von 85 T€ zu verzeichnen.

Für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde wegen des Doppelhaushaltes gemäß „Steuerschätzung November 2012“ vom 7. November 2012 ein Aufkommen für den Freistaat Thüringen von 447 Mio. € prognostiziert. Tatsächlich konnte für das Jahr 2014 ein Aufkommen von 485,3 Mio. € bei einer Schlüsselzahl von 0,0616065 erzielt werden, wodurch Mehrerträge von **2.358 T€** für die Stadt Jena entstanden.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde wegen des Doppelhaushaltes gemäß „Steuerschätzung November 2012“ vom 7. November 2012 ein Aufkommen für den Freistaat Thüringen von 86 Mio. € prognostiziert. Tatsächlich konnte für das Jahr 2014 jedoch nur ein Aufkommen von 83,4 Mio. € bei einer Schlüsselzahl von 0,05755933 erzielt werden, wodurch Mindererträge von **-150 T€** für die Stadt Jena entstanden.

Mit dem Bescheid zur Schlüsselzuweisung nach dem ThürFAG erfolgte 2014 die Berücksichtigung der Einwohner gemäß Zensus zum 31. Dezember 2012, wodurch zusätzlich zu den Einwohnerzuwächsen des Jahres 2014 durch die Bereinigung statistischer Fehler aus den Vorjahren zusätzlich 1.786 EW zum Vorjahr berücksichtigt wurden, was um ca. 1,7 Mio. € erhöhte Schlüsselzuweisungen zur Folge hatte.

Mit Neufassung des ThürFAG wurde für die Jahre 2013 bis 2017 gemäß § 37 ThürFAG die Gewährung eines Garantiefonds durch das Land eingerichtet. Die Zuweisungen 2014 hieraus reduzierten sich zum Vorjahr um 1.331 T€.

Die Aufwandsseite wurde im Geschäftsjahr maßgeblich durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Transferaufwendungen und Aufwendungen für die soziale Sicherung bestimmt. Bei den Transferaufwendungen sind als nicht zu unterschätzender Faktor die Aufwendungen für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu nennen. Hier sind einerseits die zwingend notwendigen Personalaufwendungen, die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in allen Altersstufen, aber auch andererseits die Transferaufwendungen als Kostenfaktor zu nennen.

Im Geschäftsjahr 2014 stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Personalkosten um 9.524 T€, die Transferaufwendungen um 4.784 T€ und die Aufwendungen aus sozialer Sicherung um 2.337 T€, was im Wesentlichen auf die Eingliederung des Regiebetriebes KKJ in die Kernverwaltung zum 1. April 2014 zurückzuführen ist.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Eigenbetrieb KSJ

KSJ ist als Eigenbetrieb der Stadt Jena im Wesentlichen in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur (Geh- und Radwege, Straßen, Brücken, Tunnel), Abfallwirtschaft, Grün- und Forstflächen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Parkraumbewirtschaftung und öffentliche Toiletten tätig. Weiterhin betreibt der KSJ eine Photovoltaikanlage auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Ilmnitz.

Der KSJ schließt 2014 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 0,1 Mio. € (2013: -2,7 Mio.€). Der Planansatz belief sich auf einen Jahresverlust von 1,6 Mio. €. Das positive Betriebsergebnis konnte durch drei maßgebliche Faktoren erreicht werden:

	2014
	Mio. €
Steigerung der Umsatzerlöse	1,3
Bereich der Abfallwirtschaft	0,1
Budget zur Finanzierung der Bereiche Tiefbau und Flächen	0,3
Konzessionsabgaben	0,1
Parkgebührenordnung (letzte Änderung vom 28.08.2013)	0,4
Budget zur Finanzierung der Grün- und Forstflächen	0,2
Solarpark in Ilmnitz	0,2
Erhöhung der aktivierten Eigenleistungen	0,7
Rückgang der Buchverluste aus Abgang Anlagevermögen	1,3

Der in 2014 noch deutlichen Unterfinanzierung des Infrastrukturvermögens wird mit der neuen Nutzungsvereinbarung ab dem Geschäftsjahr 2015 Rechnung getragen.

Eigenbetrieb KIJ

KIJ ist als Dienstleister für die Stadtverwaltung Jena, andere städtische Betriebe sowie für Dritte tätig und stellt für diese Gebäude bzw. Räume, Grundstücke, EDV- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie Raumausstattungen bereit. Insbesondere gehören zu den Leistungen des Eigenbetriebes die Bewirtschaftung und Erhaltung vorhandener Gebäude und baulicher Anlagen sowie die Planung und Projektsteuerung von Baumaßnahmen.

Schließlich hat der Eigenbetrieb die Bankkredite der Stadt Jena übernommen, deren Refinanzierung mit der Stadt und den Stadtwerken Jena vertraglich vereinbart wurde. Ziel ist eine vollständige Entschuldung der Stadt Jena bis 2024.

Das Geschäftsjahr 2014 war mit 20,6 Mio. € (2013: 15,6 Mio. €) von außerordentlich hohen Investitionen ins Anlagevermögen geprägt; größte Einzelmaßnahme war die Errichtung des Gefahrenabwehrzentrums, die allein im Jahr 2014 rund 8,6 Mio. € Investitionssumme erforderte und Ende 2015 dem Nutzer übergeben werden wird.

Im Schulbereich blieb die Gebäudesanierung wichtiger Schwerpunkt des Eigenbetriebes. Die Maßnahme am Standort Karl-Marx-Allee 7 konnte nach weiteren Investitionen von 1,6 Mio. € im Jahr 2014 abgeschlossen werden, das Schott-Gymnasium, die Gemeinschaftsschule Kulturforum und die Kastanienschule finden nunmehr moderne Räumlichkeiten vor. Die Bauarbeiten am Ernst-Abbe-Gymnasium wurden im Jahr 2014 aufgenommen und bis Jahresende bereits 1,7 Mio. € verbaut. Die Innensanierung der Nordschule wurde denkmalgerecht ausgeführt und konnte zu Beginn des Jahres 2015 an die Nutzer übergeben werden.

Das Auslobungsverfahren „Eichplatz“ wurde 2014 abgeschlossen, ohne die Fläche einem Investor zu veräußern. Die verhandelten Verträge wurden vom Stadtrat unter dem Vorbehalt eines positiven Bürgervotums bestätigt, die Pläne wurden aber von 62% der Bürgerschaft abgelehnt. Damit ist ein vollständig neues Bebauungsplanverfahren erforderlich, bevor erneute Verkaufsbemühungen erfolgversprechend beginnen können.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Eigenbetrieb JenaKultur

Die Aufgaben des Eigenbetriebes KMJ liegen in der Erbringung von Leistungen im Aufgabenbereich der Kultur, der städtischen Freizeitangebote, der künstlerischen und sonstigen kulturellen Bildung, der Jugend- und Erwachsenenbildung, des Kulturmarketings und Tourismus, im Marktwesen sowie in weiteren artverwandten Aufgaben. Insbesondere gehören zu den Aufgaben des Eigenbetriebes der Erhalt und der Ausbau eines breiten und vielfältigen Kulturangebotes der Stadt Jena, um somit deren Attraktivität für ihre Bürger und Besucher zu erhöhen.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebes ist dadurch gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse der Stadt Jena erfolgt und somit nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist.

Der städtische Zuschuss betrug 2014 analog dem Vorjahr 15,2 Mio. €; der Landeszuschuss betrug 1,8 Mio. €. Eigene Umsätze aus privatrechtlichen Entgelten wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 4,1 Mio. € erwirtschaftet.

Der Eigenbetrieb schließt 2014 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 0,8 Mio. €.

Die Laufzeit der in 2014 gültigen Zuschussvereinbarung mit der Stadt geht bis 2016.

Sparte	Einheit	2014	2013	Veränderung (%)
Ernst-Abbe-Bücherei	Entleihungen	1.033.089	1.048.534	-1,5
	Besucher	318.130	320.617	-0,8
Philharmonie	Besucher	35.183	31.774	10,7
Volkshochschule	Kursveranstaltungen	842	857	-1,8
	Belegungen	15.650	16.574	-5,6
Musik- und Kunstschule	Schüler	3.881	4.151	-6,5
Stadtmuseum „Alte Göhre“	Besucher	26.531	38.884	-31,8

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Eigenbetrieb jenarbeit

Der Eigenbetrieb führt die Aufgabenwahrnehmung des SGB II für die gesamte Stadt Jena aus.

Entgegen des Bundestrends stieg 2014 die Arbeitslosenzahl in Jena gegenüber dem Vorjahresniveau leicht an; Jahresdurchschnitt 3.797 (2013: 3.772) Arbeitslose, davon 2.543 (2013: 2.440) im SGB II-Bezug. Die Nachfrage nach Arbeitskräften war ungebrochen hoch. Damit konnten auch viele Langzeitarbeitslose teilweise auch ohne Förderung in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Der Eigenbetrieb jenarbeit verfügt über keine eigenen Gebäude und Räumlichkeiten. Die räumliche Unterbringung sowie die Nutzung der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationstechnik erfolgt auf Mietbasis beim Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena.

Der Eigenbetrieb jenarbeit ist eine Non-Profit-Gesellschaft und wird durch Haushaltsmittel (Bund und Stadt) finanziert.

Intern war das Jahr 2014 geprägt durch die weitere Stabilisierung, Qualifizierung und Verstetigung der durch die zu Jahresbeginn erfolgten Umstellung des IT-Fachverfahrens notwendigen Anpassungen der internen Abläufe. Parallel mussten notwendige Dokumentationen und Dienstanweisungen den neuen Prozessabläufen angepasst werden.

Für die Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II wurden im Jahr 2014 folgende Mittel an die Hilfeempfänger ausgereicht:

	Jenaer Statistik	2014	2013
		T€	T€
Arbeitslosengeld II einschl. Sozialversicherungsbeiträge		26.351	26.106
Kosten der Unterkunft und Heizung		17.782	17.250
Beihilfe		322	277
Bildungs- und Teilhabepaket		295	250

Zur Ausgestaltung der aktiven Arbeitsmarktpolitik stand dem Eigenbetrieb jenarbeit im Jahr 2014 ein Budget von 4.134 T€ zur Verfügung. Insgesamt wurden davon 2.877 T€ für die verschiedenen Maßnahmen zur Eingliederung eingesetzt.

Seit 2005 beteiligt sich der Eigenbetrieb jenarbeit mit dem Projekt COOP[+] am Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ zur Wiedereingliederung älterer Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt. In der gegenwärtig laufenden 3. Programmphase (2011 bis 2015) umfasst das von jenarbeit betreute Projektgebiet alle neun Jobcenter Ostthüringens. Im Jahr 2014 standen dem Projekt Mittel in Höhe von 5.927 T€ zur Verfügung, von denen im Jahresverlauf 4.147 T€ verausgabt wurden.

	Jenaer Statistik	2014	2013
Bedarfsgemeinschaften		4.600	4584
<i>davon Alleinerziehende</i>		859	897
Empfänger von Sozialgeld (in Personen)		2.033	1.949

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Zweckverband JenaWasser

Der ZV nimmt die ihm von seinen Mitgliedsgemeinden übertragenen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung wahr. Der Zweckverband bedient sich der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Stadtwerke Energie) als Partner und Dienstleister für die kaufmännische und technische Betriebsführung. Die Stadtwerke Energie betreiben das gesamte Wasserversorgungsnetz, die Wasserwerke, die Hochbehälter und alle sonstigen Anlagen der Trinkwasserversorgung des Zweckverbandes und führen Instandhaltungen und Erweiterungsinvestitionen durch. Gleiches gilt für den Bereich der Abwasserentsorgung: Hier gehören zu den Aufgaben der Betrieb, die Instandhaltung und Erweiterung des gesamten Kanalsystems, der Zentralkläranlagen, der Pumpwerke, der Regenspeicherbecken und Klärteiche.

Darüber hinaus betreuen die Stadtwerke Energie sämtliche Investitionsvorhaben von der Vorbereitung bis zur Umsetzung wie auch die Pflege der digitalen Netzdaten des Zweckverbandes im Geographischen Informationssystem (GIS) der Stadtwerke Energie.

Die hoheitlichen Aufgaben werden durch Mitarbeiter des Verbandes selbst wahrgenommen. Er setzt sich aus 20 Gemeinden und 5 Städten zusammen.

Davon werden 22 Städte und Gemeinden sowohl trinkwasserseitig versorgt als auch abwasserseitig entsorgt.

Der Zweckverband obliegt der Kommunalaufsicht des Freistaates Thüringen, vertreten durch die Landesbehörde Thüringer Landesverwaltungsamt mit Sitz in Weimar.

Der Anschlussgrad in der **Trinkwasserversorgung** beträgt unverändert 99,8%, das Versorgungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 350 km² und 130.777 Einwohnern (inklusive Nebenwohnsitz). Die Anzahl der Hausanschlussnehmer liegt bei 19.956 (2013: 19.238).

Im Rahmen der Trinkwasserversorgung betreibt JenaWasser im Verbandsgebiet derzeit fünf Wasserwerke, 45 Hochbehälter, 16 Pumpwerke und 12 Druckerhöhungsanlagen. Durch etwa 660 km Rohrnetz wird Trinkwasser für ca. 20.000 Grundstücksanschlüsse geliefert. Weiterhin werden etwa 270 km Hausanschlussleitungen betrieben.

In der **Abwasserentsorgung** hat sich der Anschlussgrad der an Kläranlagen/Kleinbelebungsanlagen angeschlossenen Einwohner (ohne Gewerbe) gegenüber 2013 von 93,4% auf 93,8% erhöht. Die versorgte Fläche beträgt 531 km². In diesem Gebiet ist die Abwasserentsorgung für rund 143.000 Einwohner (inklusive Nebenwohnsitz) sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr wurde die Teichkläranlage in Tautenburg für die rund 300 Einwohner des Ortes in Betrieb genommen. Die betreute Netzlänge (Misch-, Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie Vakuum- und Abwasserdruckleitungen) ohne Hausanschlussleitungen beträgt 844 km.

Der Zweckbetrieb betreibt eine zentrale Kläranlage in Jena-Zwätzen und mehrere weitere Kläranlagen. Beide Betriebszweige verfügen über eingeführte Qualitätsmanagementsysteme, die zyklisch durch unabhängige Zertifizierungsstellen überprüft werden.

Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH

Die Stadtwerke Jena sind eine 100% kommunale Gesellschaft der Stadt Jena und als Beteiligungsholding für die wichtigsten städtischen Unternehmen der Daseinsfürsorge sowie für fiskalisierte Gesellschaften tätig. Der Unternehmensverbund Stadtwerke Jena wird durch insgesamt 22 vollkonsolidierte Unternehmen repräsentiert.

Die Stadtwerke Jena GmbH üben die geschäftsleitende Funktion über die Stadtwerke Energie, den Nahverkehr und die Bädergesellschaft aus. Beherrschungs- bzw. Ergebnisabführungsverträge bestehen mit dem Nahverkehr und der Bädergesellschaft. Mit den Stadtwerken Energie besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Durch Unternehmens- und Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung der Tochter- und Enkelgesellschaften gesichert.

Die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe sind der Unternehmensverbund für Infrastruktur-Dienstleistungen in Jena und der Region. Ob Energie, Mobilität, Wohnen, Freizeit und Services – für die Kunden, Fahrgäste, Mieter und Partner sorgen die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe für eine funktionierende Infrastruktur, für Wohlfühl- und Lebensqualität.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Im Einzelnen werden in der Stadtwerke Gruppe folgende Dienstleistungen und Produkte erbracht:

Energie

Das Segment Energie umfasst alle Wertschöpfungsstufen im Energiebereich. Die Unternehmen sind sowohl in der Erzeugung, im Netzbetrieb als auch im Vertrieb aktiv.

Die Stadtwerke Energie haben 22 Konzessionsverträge mit einer Laufzeit zwischen 18 und 20 Jahren abgeschlossen. Davon betreffen die Verträge in Jena und Pößneck jeweils Strom und Gas sowie in weiteren 20 Kommunen nur Strom, darunter Dornburg-Camburg, Hermsdorf, Bürgel und Magdala. Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Energie umfasst eine Fläche von 370 km² und 144.000 betreute Einwohner. Die technische Übernahme der im Konzessionswettbewerb neu gewonnenen Netze wurde zum 1. Januar 2013 bzw. 1. Januar 2014 umgesetzt. Die Ausschreibungen der Gaskonzessionen in den Umlandgemeinden haben Anfang 2015 begonnen. Weiterhin unterhalten die Stadtwerke Energie **Fernwärmenetze** in Jena, Pößneck, Blankenhain und über die Tochtergesellschaft job auch in Hermsdorf, über die Kunden mit fremdbezogener oder eigenerzeugter Fernwärme versorgt werden.

Die Stadtwerke Energie setzen vorrangig auf Energie, die durch umweltfreundliche und Kraft-Wärme-Kopplung überwiegend aus dem Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk Jena vom Vorlieferanten TEAG produziert wird. Fernwärme-Hauptlieferant ist die Thüringer Energie AG, Erfurt (Thüringer Energie).

Die **eigenerzeugte** Fernwärme wird in einer Biogasanlage in Jena-Zwätzen (Biogas Jena), einem Biomasseheizkraftwerk in Hermsdorf (job) und Blockheizkraftwerken der Stadtwerke Energie erzeugt.

Mobilität

Das Segment Mobilität umfasst die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs in Jena und wird auf Grundlage eines Straßenbenutzungsvertrages und erteilter Linienkonzessionen durch den Nahverkehr gewährleistet. Seine Mobilitätsangebote nutzen mehr als 19,5 Millionen Fahrgäste im Jahr. Seit 2012 werden die beförderten Personen auf Basis der Ergebnisse aus den automatischen Zählsystemen ermittelt. Im Jahr 2014 ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von ca. 5% zu verzeichnen.

Das Verkehrsnetz umfasst entsprechend den erteilten Konzessionen acht Straßenbahn- und zehn Buslinien mit einer einfachen Linienlänge von insgesamt 173,38 km.

Wohnen

Im Segment Wohnen ist der Unternehmensverbund über sein Tochterunternehmen jenawohnen insbesondere auf dem Gebiet der Vermietung von Wohnraum in Jena und Blankenhain tätig. Die Gesellschaft ist das größte Wohnungsunternehmen mit Sitz im Freistaat Thüringen. Die Vermietung von Gewerbeeinheiten, Stellplätzen und Garagen sowie die Verpachtung von Gärten stellen eine untergeordnete Tätigkeit dar. Zum Stichtag betreute jenawohnen 13.737 (2013: 13.741) eigene Wohnungen. Dies entspricht einem Marktanteil von 25% am gesamten Wohnbestand Jena. In Blankenhain betreut jenawohnen ca. 260 Wohnungen.

Die Leerstandsquote der Wohnungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% auf 1,8% an.

Freizeit

Der Schwerpunkt im Freizeitsegment liegt im Betrieb des Freizeitbades „GalaxSea“ in Jena-Winzerla durch die Bädergesellschaft. Im Vordergrund steht dabei der Bade- und Saunabetrieb, der durch Schwimm-, Fitness- und Präventionskurse sowie Wellnessangebote und die gastronomische Versorgung ergänzt wird.

Die Bädergesellschaft betreibt darüber hinaus die Freibäder Ost- und Südbad in Jena sowie die Schwimmhalle in Jena-Lobeda. Letztere dient insbesondere der Absicherung des Schul- und Vereinsschwimmens. Des Weiteren sichert die Bädergesellschaft im Rahmen der Betriebsführung über die Sommersaison die Badeaufsicht in Freibädern der Region ab.

Die Bädergesellschaft hatte in 2014 mit Wiedereröffnung des GalaxSea wieder alle vier Bäder ganzjährig in Betrieb. Nach über zweijähriger Schließzeit wurde im GalaxSea mit 307.831 Besuchern erstmals die Besuchermarkte von 300.000 überschritten.

Services

Dem Segment Services Jena ist eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen zugeordnet.

Das Tochterunternehmen **JenA4** ist eine Projektgesellschaft, deren Ziel die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der Liegenschaft „JenA4-Industrie- und Gewerbepark Lobeda-Süd“ an der Bundesautobahn 4 ist.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Die vollständige Vermarktung aller Grundstücke der JenA4 soll gemäß Wirtschaftsplan bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein.

varys ist als Dienstleister auf den Märkten der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie der Immobilien- und Sozialwirtschaft tätig. Das Produkt- und Dienstleistungsspektrum erstreckt sich hierbei von Softwareentwicklung und Beratung über Mess- und Abrechnungsdienste bis hin zu IT-, Telekommunikations- und Rechenzentrumsdienstleistungen. Daten- und Druckdienste sowie ein zentraler User-Help-Desk runden das Leistungsportfolio ab.

Weiterhin werden technische Dienstleistungen vor allem durch die **ASI** bzw. durch die **THS** und den Stadtwerke Anlagenservice erbracht. ASI/THS erbringen ihre Leistungen insbesondere in den Bereichen Maschineninstandhaltung für die Unternehmen SCHOTT AG und Carl Zeiss Jena GmbH und im Projektgeschäft für den Unternehmensverbund und Dritte (Elektrotechnik, Heizung, Lüftung, Sanitär). Die geschäftlichen Aktivitäten sind vordergründig auf die Region Jena ausgerichtet. Im Anlagenbau ist die ASI auch thüringenweit tätig.

Der **Stadtwerke Anlagenservice** erbringt seine Leistungen im Bereich von Service-, Dienst- und Logistikleistungen für den Betrieb, die Führung, die Errichtung, die Nutzung und Unterhaltung von Ver- und Entsorgungsanlagen und Informationstechnik. Der Stadtwerke Anlagenservice ist über das Stadtgebiet von Jena hinaus unter anderem im Saale-Holzland-Kreis sowie in Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain tätig.

Die Tochtergesellschaft von jenawohnen, die **wohndienst**, ist in der Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien im Auftrag Dritter in Jena und Blankenhain aktiv.

Die **Servicegesellschaft Jena** erbringt vorwiegend Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Diese umfassen Sammel- und Logistikleistungen für das duale System (Leichtverpackungen, Altpapier und Glas) und für den Kommunalservice Jena (Sortierung von Kunststoffabfällen, Abfallbehälterserviceleistungen) auf der Basis von Leistungsverträgen.

Die Sammelleistungen für Leichtverpackungen und Altglas in der Stadt Jena hat die SGJ im Rahmen einer bundesweiten Ausschreibungen (Laufzeit 2014 bis 2016) erhalten.

Das **Beteiligungsergebnis** beträgt 12,1 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. € erhöht. Dabei stehen den um 1,7 Mio. € gesunkenen Erträgen aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Energie um 2,1 Mio. € geringere Aufwendungen aus den Verlustübernahmen der Bädergesellschaft und des Nahverkehrs gegenüber. Das Beteiligungsergebnis des Vorjahres wurde zusätzlich mit einer Wertberichtigung der Kapitaleinlage bei der Bädergesellschaft in Höhe von 2,4 Mio. € belastet. Das periodenfremde Ergebnis beträgt 0,05 Mio. €; der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € betrifft im Wesentlichen die in 2013 ausgewiesene Zuschreibung der Forderung gegen die Bürgerenergie Jena e.G. in Höhe von 1,8 Mio. €.

Das **Finanzergebnis** ist mit 7,0 Mio. € negativ (2013: 7,9 Mio. €). Die Veränderung ist u. a. durch die geringeren Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 3,0 Mio. € sowie durch ein gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € verschlechtertes Zinsergebnis (-4,1 Mio. €) begründet. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen mit 2,8 Mio. € (2013: 4,2 Mio. €) wertberichtigt.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklungen des STADTVERBUNDES Jena wird nach wie vor durch viele äußere Faktoren beeinflusst. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Entscheidungen von EU, Bund und Land können starke positive oder auch negative Auswirkungen auf die Stadt haben.

Die Konjunkturlage hat sich in Thüringen im Jahr 2014 als stabil erwiesen. Die Arbeitslosenquote ist laut Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik vom Jahresdurchschnitt 2013 7,8% zum Jahresdurchschnitt 2014 leicht um 0,5% auf 7,3% gesunken. In der Stadt Jena reduzierte sich 2014 die Arbeitslosenquote ebenfalls um 0,2% auf 6,6%.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Insgesamt ist dennoch die wirtschaftliche Lage der einzelnen Kommunen in Thüringen, insbesondere die der Großstädte, in den letzten Jahren durch Aufgabenzuwächse und Verringerung der Finanzausstattung schwieriger geworden.

Die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des STADTVERBUND Jena insgesamt werden unten dargestellt; für die speziellen Beurteilungen aus Sicht der Tochterorganisation wird auf deren Lageberichte verwiesen. Jedem Risiko wohnt auch die Chance inne, dass die Entwicklung besser verläuft und das Risiko sich nicht realisiert – und umgekehrt bergen Chancen auch das Risiko, sie zu verpassen. Die Einordnung der folgenden Punkte als Chance bzw. Risiko soll dies nicht ignorieren, sondern sie soll Herausforderungen für künftige politische Entscheidungen und für die Steuerung des kommunalen Handelns im STADTVERBUND Jena aufzeigen.

Wachstum der Stadt Jena (Chance)

Jena ist vielen Rankings zufolge eine der Städte mit den besten Wachstumschancen deutschlandweit. In Thüringen ist Jena die einzige Stadt, die beispielsweise von der Bertelsmann-Stiftung dem Demographietyp 2 „Zentren der Wissensgesellschaft“ zugeordnet wird. Daraus ergibt sich die Chance, nachhaltig Einwohner und Wirtschaftskraft hinzu zu gewinnen. Die Einwohnerzahl wächst gegenwärtig um fast 1% jährlich, ebenso die Zahl der SV-pflichtigen Erwerbstätigen und der Wohnungsbestand. Dies konnte trotz der aus demographischen Gründen sinkenden Studentenzahlen erreicht werden.

Hieraus ergibt sich die Chance für die Stadt und alle kommunalen Unternehmen, auf einer stabilen finanziellen Grundlage ebenfalls zu wachsen. Durch die Tallage Jenas fehlt es allerdings zunehmend an kurzfristig mobilisierbaren Flächen für Wohn- und Gewerbeentwicklung. Die Wachstumschancen können nur genutzt werden, indem in einem „Dialog“ von Bürgerschaft, politischen Entscheidungsträgern und Verwaltung Projekte und Entwicklungen erarbeitet werden, die mehrheitlich zustimmungsfähig sind. Darüber hinaus müssen wachstumsrelevante Investitionen prioritär finanziert werden (siehe Abschnitt Entwicklung der Personalaufwendungen (Risiko)).

Entwicklung der Erträge aus Steuern, Zuweisungen, Kommunalem Finanzausgleich und sozialer Sicherung (Risiko)

Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Zuweisungen, Kommunaler Finanzausgleich und Leistungsbeteiligungen bei sozialer Sicherung umfassen über ein Drittel der ordentlichen Erträge an. Sie sind in hohem Maße von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung abhängig. Darüber hinaus zeigt der Freistaat Thüringen die Tendenz, die Verteilungsmechanismen des Finanzausgleichs zwischen den Kommunen zu Ungunsten der Gemeinden mit vergleichsweise gutem Steueraufkommen zu verändern. Da Jena zwar im Thüringer Vergleich hohe, im bundesweiten Vergleich jedoch nur durchschnittliche Steuererlöse aufweist, verschlechtert dies die Wettbewerbsposition der Stadt im Bundesmaßstab.

Entwicklung der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Risiko)

Diese umfassen fast die Hälfte (47%) der Erträge des STADTVERBUNDES Jena, v.a. werden sie in den Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe realisiert. Hier werden unter anderem im Energiesektor Risiken gesehen, denn es kann nicht als sicher gelten, dass ein verhältnismäßig kleiner Versorger auf Dauer profitabel im Energiemarkt bestehen wird. Weitere Risiken können entstehen, falls die Mieterträge der jenawohnen GmbH unter Druck geraten, sei es durch eine Erhöhung des Leerstandes oder durch politische Interventionen, die die (jetzt am unteren Rand des marktüblichen Bereiches liegende) Miethöhe auf ein noch niedrigeres Niveau drücken würden. Die Sparten Verkehr und Bäder gehören zu den öffentlichen Aufgabenbereichen und arbeiten deutlich defizitär. Auch hier könnten durch politische Entscheidungen kritische Mindererlöse entstehen.

Entwicklung der Sozialleistungen (Risiko)

Es zeigt sich, dass die Entwicklung der Sozial- und Eingliederungshilfe sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe unabhängig von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage steigende Tendenzen aufweist. Die Aufwendungen lagen 2014 bei rund 12% der ordentlichen Aufwendungen. Für Menschen mit Behinderung wird ein Bundesleistungsgesetz erarbeitet (Bundesteilhabegesetz), das schrittweise in Kraft treten soll. Ob es zu Verschlechterungen oder zu Verbesserungen des städtischen Haushalts führt, ist noch nicht absehbar. Eine Analyse der flüchtlingsbedingten Belastungen der Stadt erfolgt an dieser Stelle im Jahresabschluss 2014 noch nicht, da diese erst im Herbst 2015 ihren Anfang nahmen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Entwicklung der Personalaufwendungen (Risiko)

Die Personalaufwendungen werden insbesondere beeinflusst durch allgemeine Tarifierpassungen und von der Schaffung neuer Personalstellen, die auf neue kommunale Aufgaben sowie höhere rechtliche und bürokratische Anforderungen zurückgehen. Die Aufwendungen für das städtische Personal lagen 2014 bei rund 27% der ordentlichen Aufwendungen.

Investitionen und Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur (Risiko)

Die kommunale Infrastruktur (z. B. Straßen, Brücken, Gebäude, Netze und Anlagen für Ver- und Entsorgung), muss unterhalten und entsprechend moderner Anforderungen saniert werden und dabei auch sich verändernde Anforderungen der Nutzung berücksichtigen.

Zudem sind aufgrund des Wachstums der Stadt an Einwohnern, Kindern sowie Wohn- und Gewerbegebieten auch rein quantitativ Neuinvestitionen erforderlich, die in den kommenden Jahren parallel zu politisch durchgesetzten Großprojekten erbracht werden müssen.

Die Investitionen in Straßen, Brücken und Gebäude werden weitgehend von den Eigenbetrieben KIJ und KSJ erbracht und finanziert, jedoch muss der städtische Haushalt langfristig die entsprechenden kostendeckenden Nutzungsentgelte (einschließlich kalkulatorischer Abschreibung und Kapitalverzinsung) sowie die laufenden Unterhaltungs- und Betriebskosten tragen. Darüber hinaus ist es nicht sicher, ob die Eigenbetriebe die Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren können.

Auch die Investitionen in den Bereichen Ver- und Entsorgung werden tendenziell wachsen, v.a. für die Erneuerung des Fernwärmenetzes und eventuell für ein neues Heizkraftwerk. Hinzu kommen Sanierungsnotwendigkeiten im Abwassernetz und für alle Netze Neuinvestitionen aufgrund des quantitativen Wachstums der Stadt. Die Ergebnisse der Stadtwerke-Gruppe und des Zweckverbandes JenaWasser können hierdurch bedroht werden.

All dies stellt den städtischen Haushalt vor große Herausforderungen. Hier ist das größte Risiko für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung der Stadt Jena zu sehen.

Übertragung neuer Aufgaben durch Bund und Land, Nichterfüllung von Aufgaben durch den Freistaat Thüringen (Risiko)

Neue Aufgaben oder höhere Standards, die den Kommunen durch gesetzliche Regelungen von Bund und Land zur Erfüllung übertragen werden, belasten zunehmend die Kommunen, wenn nicht gleichzeitig Regelungen über deren Finanzierung bzw. eine angemessene Kostenerstattung an die Kommunen getroffen werden.

Darüber hinaus ist zunehmend festzustellen, dass der Freistaat Thüringen Aufgaben nicht oder mangelhaft finanziert, die in seinem Wirkungskreis liegen. Um dies im Interesse der für Jena erforderlichen hohen sozialen und Bildungs-Standards auszugleichen, steigt der Druck auf den städtischen Haushalt, Kosten der Integration (z.B. Schulbegleiter), Projekte der MINT-Bildung (Versuch einer gewissen Kompensation für Lehrermangel) oder Kosten der Schulen in freier Trägerschaft zu übernehmen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen. Lediglich die varys tätig Softwareentwicklung in geringem Umfang.

Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind

Als nach dem Stichtag eingetretenes Ereignis mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage ist der starke Flüchtlingszustrom zu nennen, der im Sommer 2015 begann. Die Kernverwaltung, die Eigenbetriebe KIJ und Jenaarbeit sowie Jenawohnen wurden davon besonders stark beeinflusst. Die jährliche negative Ergebnisauswirkung dürfte ab 2016 im mittleren einstelligen Millionenbetrag liegen.

ANLAGE 2 – GESAMTANLAGENÜBERSICHT ZUM 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2014
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen	2.784.176.611,84	115.762.928,16	-14.562.664,26	0,00	2.885.376.875,74
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.274.587,69	6.004.504,97	-6.030.409,78	270.127,00	57.518.809,88
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.600,00	6.000,00		-18.600,00	
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.697.634,93	1.495.613,33	-55.829,44	357.140,47	21.494.559,29
Geleistete Zuwendungen	22.429.445,98	-8.127,06	-78.597,45	3.618.441,84	25.961.163,31
Geschäfts- oder Firmenwert	9.274.941,10				9.274.941,10
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Anlagen im Bau	5.859.965,68	4.511.018,70	-5.895.982,89	-3.686.855,31	788.146,18
Sachanlagen	2.687.761.981,13	107.126.901,70	-8.243.760,24	-270.127,00	2.786.374.995,59
Wald, Forsten	2.432.430,41		-32.959,37	742.735,36	3.142.206,40
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.488.512,56	728.511,02	-912.527,74	2.262.021,75	50.566.517,59
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.254.584.603,01	13.063.482,00	-541.726,36	13.574.636,80	1.280.680.995,45
Infrastrukturvermögen	1.166.374.532,39	29.978.279,17	-2.385.491,77	18.449.319,89	1.212.416.639,68
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.961.272,79	8.213,34		-430.829,28	1.538.656,85
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.228.813,02	255.695,29			3.484.508,31
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	118.614.916,14	5.441.115,52	-986.010,23	11.889.146,15	134.959.167,58
Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.129.867,13	7.144.657,60	-2.378.739,38	167.546,74	51.063.332,09
Pflanzen und Tiere	-	-	-	-	-
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	45.947.033,68	50.506.947,76	-1.006.305,39	-46.924.704,41	48.522.971,64
Finanzanlagen	39.140.043,02	2.631.521,49	-288.494,24	0,00	41.483.070,27
Anteile an öffentlich-rechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	662.286,00				662.286,00
Anteile an privatrechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	1.993.473,57	254.922,23			2.248.395,80
Anteile an privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	6.135.503,00				6.135.503,00
Ausleihungen an privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	7.281.605,38	1.467.037,60	-10.000,00		8.738.642,98
Beteiligungen an sonstigen Tochterorganisationen	22.792.939,77	594.906,50	-62.348,80		23.325.497,47
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	201.800,00	300.000,00	-201.300,00		300.500,00
Sonstige Ausleihungen	72.435,30	14.655,16	-14.845,44		72.245,02

Sonderposten zum Anlagevermögen	-688.305.677,33	-31.592.632,31	275.269,59	0,00	-719.623.040,05
Sonderposten aus Zuwendungen/Zuschüsse	-540.515.960,65	-20.427.138,52	241.327,26	-6.814.946,31	-567.516.718,22
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-139.442.104,66	-6.950.206,87	31.573,22		-146.360.738,31
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	-8.347.612,02	-4.215.286,92	2.369,11	6.814.946,31	-5.745.583,52

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		außerplanmäßige Abschreibung
kumulierte Abschreibung zum 1.1.2014	Abschreibung 2014	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
€	€	€	€	€	€	€	€	€
-1.149.780.685,62	-79.177.877,11	5.483.907,81	1.135.903,07	0,00	-1.222.338.751,85	1.663.038.123,89	1.634.395.926,22	-3.290.378,62
-32.134.656,86	-3.961.035,05	52.302,42	0,00	0,00	-36.043.389,49	21.475.420,39	25.139.930,83	0,00
-1.350,00				1.350,00			11.250,00	
-11.631.588,78	-1.841.252,44	50.562,14		-1.350,00	-13.423.629,08	8.070.930,21	8.066.046,15	
-11.226.776,98	-2.119.782,61	1.740,28			-13.344.819,31	12.616.344,00	11.202.669,00	
-9.274.941,10					-9.274.941,10	-	-	
						788.146,18	5.859.965,68	
-1.111.062.666,52	-72.180.954,48	5.431.725,39	1.135.903,07	0,00	-1.176.675.992,54	1.609.699.003,05	1.576.699.314,61	-254.491,04
						3.142.206,40	2.432.430,41	
-50.384,45	-294.488,14			-362.403,54	-707.276,13	49.859.241,46	48.438.128,11	-80.441,00
-531.732.757,51	-23.360.095,95	398.059,20	1.135.903,07	-58.477,67	-553.617.368,86	727.063.626,59	722.851.845,50	-171.398,00
-461.604.640,63	-35.155.282,85	1.654.890,39		184.302,85	-494.920.730,24	717.495.909,44	704.769.891,76	
-647.728,79	-39.020,34			130.809,28	-555.939,85	982.717,00	1.313.544,00	
-25.829,23	-6.535,44				-32.364,67	3.452.143,64	3.202.983,79	
-86.977.958,41	-8.009.884,23	958.558,62			-94.029.284,02	40.929.883,56	31.636.957,73	
-29.608.742,35	-5.312.995,49	2.002.939,99		105.769,08	-32.813.028,77	18.250.303,32	16.521.124,78	
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-414.625,15	-2.652,04	417.277,19				48.522.971,64	45.532.408,53	-2.652,04
-6.583.362,24	-3.035.887,58	-120,00	0,00	0,00	-9.619.369,82	31.863.700,45	32.556.680,78	-3.035.887,58
						662.286,00	662.286,00	
						2.248.395,80	1.993.473,57	
						6.135.503,00	6.135.503,00	
						8.738.642,98	7.281.605,38	
-6.583.482,24	-3.035.887,58				-9.619.369,82	13.706.127,65	16.209.457,53	-3.035.887,58
120,00		-120,00				300.500,00	201.920,00	
						72.245,02	72.435,30	

247.441.900,24	25.341.198,89	-67.903,65	0,00	0,00	272.715.195,48	-446.907.844,57	-440.863.777,09	0,00
204.956.960,45	21.333.628,87	-66.609,93			226.223.979,39	-341.292.738,83	-335.559.000,20	
42.484.939,79	4.007.570,02	-1.293,72			46.491.216,09	-99.869.522,22	-96.957.164,87	
						-5.745.583,52	-8.347.612,02	

ANLAGE 3 – GESAMTFORDERUNGSÜBERSICHT ZUM 31.12.2014

Gesamtforderungsübersicht STADTVERBUND Jena 31.12.2014									
in €	Laufzeiten			31.12.2014					Bilanzwert Vorjahr
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Nominalwert	kumulierte Abzinsung	Wertbe- richtigungen	Bilanzwert		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.580.980	2.760.269	5.371.285	78.712.534		-11.076.054	67.636.480	69.333.024	
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	4.758.308			4.758.308		-3.599.520	1.158.788	1.031.471	
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.201.278			34.201.278		-6.574.560	27.626.718	33.089.403	
Forderungen gegen öffentlich-rechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	5.621			5.621			5.621	3.327	
Forderungen gegen privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	2.959.417			2.959.417			2.959.417	1.764.714	
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.542.056			3.542.056			3.542.056	2.295.460	
Sonstige Vermögensgegenstände	25.114.300	2.760.269	5.371.285	33.245.854		-901.974	32.343.880	31.148.649	

ANLAGE 4 – GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2014

Gesamtverbindlichkeitspiegel STADTVERBUND Jena 31.12.2014										
in €	Restlaufzeiten			31.12.2014						Bilanzwert Vorjahr
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Stand	Abzinsung	Bilanzwert	durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit		
Verbindlichkeiten	121.175.982	89.260.454	111.269.192	321.705.628		321.705.628			325.350.368	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	30.392.178	87.862.305	108.651.485	226.905.968		226.905.968			230.921.333	
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.008.568			32.008.568		32.008.568			26.835.918	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.437.780	181.595		29.619.375		29.619.375			24.832.167	
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.614.692			1.614.692		1.614.692			1.259.200	
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	34.101			34.101		34.101			1.057	
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	3.772.854			3.772.854		3.772.854			3.597.794	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.152.895	431.951	67.747	3.652.593		3.652.593			4.384.578	
Sonstige Verbindlichkeiten	20.762.914	784.603	2.549.960	24.097.477		24.097.477			33.518.321	

ANLAGE 5 – GESAMTEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.12.2014

Gesamteigenkapitalspiegel STADTVERBUND Jena 31.12.2014									
in €	Eigenkapital STADTVERBUND				Drittanteile			Eigenkapital gesamt	
	allgemeine Rücklage	negativer Unterschiedsbetrag	Gesamtergebnis nach Drittanteilen	Summe	vor Gesamtergebnis	am Gesamtergebnis	Summe		
Stand 01. Januar 2014	621.196.218	289.472.963	-	910.669.180	115.200.785	-	115.200.785	1.025.869.965	
Einstellung/Entnahme	242.022	-	-	242.022	-	-	-	242.022	
Veränderung des Konsolidierungskreises	310.559	-44.181	-	266.378	-	-	-	266.378	
Ausgleichszahlungen an Dritte	-	-	-	-	-10.399.634	-	-10.399.634	-10.399.634	
Ausschüttungen	-	-	-	-	-278.741	-	-278.741	-278.741	
Auflösung Unterschiedsbetrag	-	-21.528	-	-21.528	-	-	-	-21.528	
sonstige Veränderungen	-	-1.878.141	-	-1.878.141	-324.946	-	-324.946	-2.203.087	
Gesamtergebnis	-	-	4.628.390	4.628.390	-	13.645.682	13.645.682	18.274.072	
Stand 31. Dezember 2014	621.748.799	287.529.113	4.628.390	913.906.302	104.197.464	13.645.682	117.843.146	1.031.749.448	

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Bilanz-Aktiva

A1 Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-
Vorjahr:	-

A2 Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-
Vorjahr:	-

A3 Anlagevermögen	1.663.038.124
Vorjahr:	1.634.395.926

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	21.475.420	25.139.931
3.2 Sachanlagen	1.609.699.003	1.576.699.314
3.3 Finanzanlagen	31.863.701	32.556.681
Summe 31. Dezember	1.663.038.124	1.634.395.926

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Gesamtanlagenübersicht (Anlage 2) nachgewiesen.

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	21.475.420
Vorjahr:	25.139.931

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-	11.250
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	8.070.930	8.066.046
Geleistete Zuwendungen	12.616.344	11.202.669
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	788.146	5.859.966
Summe 31. Dezember	21.475.420	25.139.931

Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte (8.071 T€) betreffen im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software (5.154 T€), Grunddienstbarkeiten (1.357 T€), der Generalentwässerungsplan 2016-2030 von JenaWasser (981 T€) sowie entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Entgeltlich erworbene Software wurden mit einer Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren angesetzt.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Von der Kernverwaltung sind mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung **geleistete Zuwendungen** an Dritte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen als immaterielle Vermögensgegenstände (12.616 T€) ausgewiesen.

3.2 Sachanlagen

1.609.699.003

Vorjahr: 1.576.699.314

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Wald, Forsten	3.142.206	2.432.430
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.859.242	48.438.128
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	727.063.627	722.851.845
Infrastrukturvermögen	717.495.909	704.769.892
Bauten auf fremdem Grund und Boden	982.717	1.313.544
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.452.144	3.202.984
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	40.929.883	31.636.958
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.250.303	16.521.125
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	48.522.972	45.532.408
Summe 31. Dezember	1.609.699.003	1.576.699.314

Wald, Forsten

3.142.206

Vorjahr: 2.432.430

Zum 01. Januar 2008 wurde die Pflege der städtischen Flächen im Bereich Stadtforst in die Zuständigkeit von KSJ gegeben und mit Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1517-BV vom 03. Dezember 2008 die entsprechenden Grundstücke vom Sondervermögen KIJ in das Sondervermögen KSJ eingelegt.

Zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz wurden im Eigenbetrieb KSJ nach HGB die Grundstücke nicht einzeln nach ihrer Nutzungsart untergliedert. Mit Gesamtabchluss 31. Dezember 2014 wurden gemäß ThürKDG die Grundstücke nach ihrer Nutzungsart differenziert ausgewiesen.

Der Wert des Aufwuchses wird zum Festwert angesetzt und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung. Der Ausweis des Grund und Bodens erfolgt einschließlich Aufwuchs und Bepflanzung. Dies gilt ausschließlich für mehrjährige Kulturpflanzen.

Grundstücke wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Wald und Forsten mit dem Bodenrichtwert der entsprechenden Bodenrichtwertzone. Konnte auf diesen Wert nicht zurückgegriffen werden, wurde ein landeseinheitlicher Wert von 0,16 € je m² angesetzt.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **49.859.242**

Vorjahr: 48.438.128

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Grünflächen	35.117.725	33.287.510
Ackerland	2.513.506	2.346.298
Gewässer	681.708	691.191
Sonstige unbebaute Grundstücke	11.546.303	12.113.129
Summe 31. Dezember	49.859.242	48.438.128

Grundstücke werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Straßen, Wegen, Plätzen, Parks, Gärten und Grünflächen innerhalb der geschlossenen Ortslage mit 15,00 €/m² und außerhalb der geschlossenen Ortslage mit dem sich aus den regionalen Wertansätzen nach § 5 Abs.1 FlErwV über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen ergebenden Bodenwert, mindestens 0,10 €/m², und sofern diese von Waldgrundstücken umgeben sind, mit einem landeseinheitlichen Wert von 0,16 €/m².

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **727.063.627**

Vorjahr: 722.851.845

Zusammensetzung:	2014	2013	Veränderung
	€	€	%
Wohnbauten	336.208.021	343.201.195	-2,0
Schulgebäude und Schulturnhallen	163.672.374	162.538.097	0,7
Sonstige Dienst-, Geschäfts- Betriebs- und Verwaltungsgebäuden	94.415.339	86.069.822	9,7
Kinder- und Jugendeinrichtungen	44.696.050	44.502.478	0,4
Sportanlagen	35.368.350	36.722.411	-3,7
Kulturanlagen	20.557.260	17.826.531	15,3
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	8.429.515	7.832.751	7,6
Gartenanlagen	5.027.068	5.062.735	-0,7
Soziale Einrichtungen (Wohn-/Heime, medizinische Einrichtungen)	9.278.319	9.501.555	-2,3
Sonstige Gebäude	9.411.331	9.594.270	-1,9
Summe 31. Dezember	727.063.627	722.851.845	0,6

Die Position „bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ gibt den Wert der Grundstücke mit Aufbauten wieder, auf denen sich Bauwerke des STADTVERBUNDES Jena befinden. Sie werden entsprechend ihrer Daseinsfürsorge ausgewiesen.

Gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 02/12/42/1037-BV vom 18. Dezember 2002 wurde mit Gründung des Eigenbetriebes KIJ die zum 31. Dezember 2002 im Eigentum der Stadt Jena stehenden bebauten Grundstücke als Teil des Sondervermögens eingelegt.

Unter den sonstigen Gebäuden wurden im Wesentlichen Vereinshäuser und Geschäftshäuser ausgewiesen.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Die Erhöhung der bebaute Grundstücke bei den Kulturanlagen von 2.731 T€ ist im Wesentlichen auf den Neubau des Funktionsgebäudes des Theaterhauses zurückzuführen.

In den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bestehen beschränkt dingliche Rechte (**10.074 T€**), die auf den Grundstücken lasten (Erbbaurechte). Der Erbbauzins für 2014 betrug 402 T€ (2013: 385 T€).

Die Erbbaupachtrechte setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.340.764	2.311.653
Wohnbauten	343.407	343.407
Schulgebäuden und Schulturnhallen	438.008	435.008
Sonstige Dienst-, Geschäfts- Betriebs- und Verwaltungsgebäuden	39.457	37.981
Sportanlagen	23.987	24.313
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	89.284	87.484
Soziale Einrichtungen (Wohn-/heime, medizinische Einrichtungen)	1.449.304	1.397.572
Sonstige Gebäude	5.349.659	5.326.071
Summe 31. Dezember	10.073.870	9.963.489

Infrastrukturvermögen **717.495.909**

Vorjahr: 704.769.892

Zusammensetzung:	2014	2013	Veränderung
	€	€	%
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	254.912.605	259.168.196	-1,6
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	186.042.966	179.335.517	3,7
Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen	110.558.230	99.885.488	10,7
Wasserversorgungsanlagen	77.037.806	74.719.066	3,1
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	59.659.998	62.145.404	-4,0
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	29.284.304	29.516.221	-0,8
Summe 31. Dezember	717.495.909	704.769.892	1,8

Zum Infrastrukturvermögen zählen alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur, die eine Grundversorgung für das Leben in der Kommune bilden, dienen. Es umfasst somit - neben dem jeweiligen Grund und Boden- die darauf befindlichen Bauten wie Kanalisation, Straßenaufbauten mit ihren Verkehrsleitungsanlagen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen wie Kläranlagen, Leitungen etc..

In Abgrenzung hierzu sind die übrigen öffentlichen Einrichtungen wie Bildungsinstitutionen, Kultur- und Sozialeinrichtungen (Infrastrukturvermögen im weiteren Sinne) i. d. R. dem Bilanzbereich bebaute Grundstücke zuzuordnen. Hierzu zählen auch etwaige Parkplätze, die diesen Liegenschaften zuzuordnen sind und somit zu den jeweiligen Außenanlagen gehören.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Entsprechend Beschluss des Stadtrates Nr. 10/0672-BV vom 27. Oktober 2010 wurde das zum 31. Dezember 2010 im Eigentum der Stadt Jena stehende Infrastrukturvermögen einschließlich den dazu gehörigen sowie alle sonstigen nicht vermarktungsfähigen Grundstücke als Teil des Sondervermögens in KSJ eingelegt.

Die Bewertung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen sowie Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen basiert auf der Befahrung der Straßen durch LEHMANN+PARTNER GmbH, Erfurt.

Die Ermittlung der Restbuchwerte für „Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen“ sowie „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen“ erfolgte zunächst durch die Bestimmung der tatsächlichen AHK und Baujahre. Waren diese nicht aus den Bauwerksunterlagen zu ermitteln, so wurden fiktive AHK aus den Bauwerks-/Verkehrsflächen und einem ersatzwertigen Quadratmeterpreis generiert.

Gleichfalls wurde bei den Verkehrsflächen das Straßennetz nach Bewertungsklassen auf Grundlage der „Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues (RstO)“ klassifiziert. Da aufgrund fehlender Angaben zu Kosten und Zeiträumen der Anschaffung oder Herstellung keine Vergleichswerte abgeleitet werden konnten, wurden die in ThürGemBV §11 zugrunde gelegten Erfahrungswerte für die Berechnung fiktiver AHK verwendet. Die Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes erfolgte mit dem Korrekturfaktor des Baupreisindizes. Anschließend wurde die Höhe der jährlichen Abschreibungen anhand der Nutzungsdauer bestimmt, die mit 40 Jahren für Treppenbauwerke und 65 Jahren für alle sonstigen Bauwerksarten angesetzt wurde.

Die Straßen werden gemäß dem Stadtratsbeschluss Nr. 10/0672-BV vom 27. Oktober 2010 mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben.

Die Ermittlung des Buchwertes ergab sich abschließend aus der Differenz von AHK bzw. Erfahrungswerten und dem bis zum Bewertungsstichtag entstehenden Wertverzehr aus Abschreibungen.

Bauten auf fremdem Grund und Boden **982.717**

Vorjahr: 1.313.544

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Kinder- und Jugendeinrichtungen	507.756	517.205
Kulturanlagen	60	300.080
Sportanlagen	131.521	133.117
Sonstige Dienst-, Geschäfts- Betriebs- und Verwaltungsgebäuden	203.634	218.038
Sonstige Bauten und Gebäuden	139.746	145.104
Summe 31. Dezember	982.717	1.313.544

Kunstgegenstände, Denkmäler **3.452.144**

Vorjahr: 3.202.984

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Kunstgegenstände (abschreibungsfähige)	200.080	193.859
Kunstgegenstände (nicht abschreibungsfähige)	3.252.064	3.009.125
Summe 31. Dezember	3.452.144	3.202.984

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Mit Gründung von KMJ wurden mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/11/16/0332 vom 02. November 2005 alle zum 31. Dezember 2004 im Eigentum der Stadt Jena stehenden Kunstgegenstände und Denkmäler als Teil des Sondervermögens in KMJ zu den im Inventarverzeichnis der Stadt Jena ausgewiesenen Restbuchwerte bzw. Anschaffungskosten eingelegt. Weiterhin beschloss der Stadtrat, dass das übertragene Anlagevermögen bis zum 31. Dezember 2008 durch eine körperliche Inventur nachzuweisen ist. Die in 2010 abgeschlossene Erfassung des musealen Bestandes und die sich daraus ergebende Minderung der historischen Anschaffungskosten von 7.463 T€ wurde gegen die allgemeine Rücklage des Eigenbetriebes gebucht.

Die Zugänge 2014 Höhe von 243 T€ bei den nicht abschreibungsfähigen Kunstgegenständen enthalten im Wesentlichen eine Sachspende des Sammlerehepaares Opitz-Hoffmann von 182 T€. Bei der Sammlung handelt es sich zum größten Teil um Arbeiten auf Papier, um Zeichnungen, Drucke, Fotografien und Künstlerbücher. Hinzu kommen Leinwände, plastische Arbeiten und Multiples. Von der klassischen Zeichnung bis zur konzeptionellen Plastik, vom aufklärerischen Manifest eines Joseph Beuys bis zur Landkartenüberarbeitung von Nanne Meyer. Der inhaltliche Schwerpunkt der Sammlung Opitz-Hoffmann liegt bei Arbeiten der deutschen und internationalen Kunst zwischen 1970 und 2000.

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgt für diese Werke keine Abschreibung.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	40.929.883	
	Vorjahr:	31.636.958
Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Maschinen und technische Anlagen	3.909.530	4.339.578
Betriebsvorrichtungen	24.420	28.751
Fahrzeuge	36.995.933	27.268.629
<i>Personennahverkehr</i>	29.103.309	19.207.670
<i>Spezialfahrzeuge</i>	4.868.692	5.118.292
<i>Brand- und Katastrophenschutz</i>	2.344.934	2.193.974
<i>PKW Fuhrpark</i>	678.998	748.693
Summe 31. Dezember	40.929.883	31.636.958

Basierend auf dem Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1607-BV vom 21. Januar 2009 wurde die Betreuung des Fuhrparks (ohne Brand- und Katastrophenschutz) zum 1. Januar 2009 an KSJ übertragen und das Anlagevermögen zum Restbuchwert in das Sondervermögen KSJ eingelegt.

Bei den Spezialfahrzeugen handelt es sich im Wesentlichen um Müll- und Straßenreinigungs- sowie Baustellenfahrzeuge.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer der Fahrzeuge beträgt mindestens 4, jedoch maximal 15 Jahre.

Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.250.303	
	Vorjahr:	16.521.125

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1549-BV vom 3. Dezember 2008 wurde die Aufgabe der Möblierung und Beschaffung der Büroausstattung und -technik (ohne schulisches Mobiliar) zum 1. Januar 2009 KIJ übertragen und das vorhandene Mobiliar zum Restbuchwert in das Sondervermögen KIJ eingelegt. Hierunter fallen z.B. Büromöbel, Computer und Datenverarbeitungsanlagen, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Der Medien- und Bücherbestand in Höhe von 280 T€ der Ernst-Abbe-Bücherei wird zum Festwert bewertet.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau **48.522.972**

Vorjahr: 45.532.408

Die Entwicklung der geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau ist aus der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 zu entnehmen.

3.3 Finanzanlagen **31.863.700**

Vorjahr: 32.556.681

Zusammensetzung:	RBW		Zuschreibungen		Abschreibungen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
a) Verbundene Tochterorganisationen	2.910	2.656				
öffentlich-rechtlich (Zweckverbände)	662	662				
Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen	319	319				
Restabfallbehandlung Ostthüringen	343	343				
Sonst. Zweckverbände	0	0				
privatrechtlich	2.248	1.994				
Technologie- und Innovationspark GmbH	1.366	1.366				
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Jena GmbH	49	49				
Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe ¹	833	579				
b) Sonstige Beteiligungen (privatrechtlich)	19.843	22.346			3.036	4.955
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	6.801	6.801				
Einlage Sparkasse	6.136	6.136				
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	3.430	6.230			2.800	4.200
Trianel GmbH	1.928	1.928				
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	1.107	810				
Bioogas Milda KG	400	400				
Verkehrslandeplatz Jena-Schönleina GmbH	16	16			62	45
Jena TV GmbH	15	15			24	18
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	9	9				
Meter1 KG	0	0			150	692
BürgerEnergie Jena eG	1	1				
utilicount KG, TKK, TLK, Jena TV KG	0	0				
c) Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	8.739	7.282				
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	8.729	7.262				
Verkehrslandeplatz Jena-Schönleina GmbH	10	20				
d) Sonstige Ausleihungen	72	73				
Darlehen an Mitarbeiter	35	39				
Darlehen Sozialhilfeempfänger	37	34				
e) Sonstige Wertpapiere	300	201				
Inhaberschuldverschreibungen aus ATZ- Verträgen	300	201		1		
Summe 31. Dezember	31.864	32.557	0	1	3.036	4.955

¹ At-Equity-Methode

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

A4 Umlaufvermögen		236.083.998
	Vorjahr:	258.853.926

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
4.1 Vorräte	49.774.050	46.373.091
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.636.479	69.333.024
4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	24.604	24.604
4.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	118.648.865	143.123.207
Summe 31. Dezember	236.083.998	258.853.926

4.1 Vorräte		49.774.050
	Vorjahr:	46.373.091

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.345.852	4.893.678
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.091.055	25.672.573
Grundstücke des Umlaufvermögens	14.721.396	15.516.960
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	535.620	289.880
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	80.127	-
Summe 31. Dezember	49.774.050	46.373.091

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (5.346 T€)** betreffen im Wesentlichen Ersatzteile und Baugruppen für Straßenbahnen und Busse (2.559 T€) sowie Holz- und Holzhackschnitzelbestände (1.868 T€).

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen (29.091 T€)** betreffen vor allem nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten (19.502 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter der Passivposition erhaltene Anzahlungen gegenüberstehen sowie unfertige Projektleistungen (9.589 T€). In den unfertigen Leistungen sind Zuschreibungen von 4 T€ und außerplanmäßige Abschreibungen von 243 T€ enthalten.

Bei den **Grundstücken des Umlaufvermögens (14.721 T€)** handelt es sich um zum Verkauf bestimmte Grundstücke.

Die **fertigen Erzeugnisse, fertigen Leistungen und Waren (536 T€)** betreffen im Wesentlichen die sich zum Bilanzstichtag im Bestand der job befindlichen unentgeltlich zugeteilten Schadstoffemissionsrechte (258 T€) nach § 9 TEHG i.V.m. 7 ZuG sowie die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte von (160 T€). Die unentgeltlichen Emissionsberichtigungen wurden zum Bilanzstichtag auf den beizulegenden Wert zugeschrieben (60 T€). Die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte sind zur Weitergabe an die Stadtwerke Energie vorgesehen.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 67.636.480

Vorjahr: 69.333.024

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Forderungen gegen Dritte	28.785.505	34.120.874
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	1.158.787	1.031.471
<i>Privatrechtlich</i>	27.626.718	33.089.403
Forderungen gegen assoziierte Tochterorganisationen	2.965.038	1.768.041
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	5.621	3.327
<i>Privatrechtlich</i>	2.959.417	1.764.714
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.542.056	2.295.460
<i>Land</i>	3.167.232	2.000.632
<i>Gemeinden</i>	292.543	198.912
<i>Übrige</i>	82.281	95.916
Sonstige Vermögensgegenstände	32.343.881	31.148.649
<i>Forderungen gegenüber dem Finanzamt</i>	13.394.545	11.967.010
<i>Forderungen gegenüber Leistungsempfängern jenarbeit</i>	5.571.264	5.618.127
<i>Forderungen gegenüber Freistaat gemäß § 21 a ThürKAG</i>	7.107.235	6.777.005
<i>Betriebskostenvorauszahlungen der Wohneigentumsanlagen</i>	2.223.149	2.245.073
<i>Übrige</i>	4.047.688	4.541.434
Summe 31. Dezember	67.636.480	69.333.024

Die Forderungen nach ihren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungs-übersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

Für zweifelhafte Forderungen wurden **Einzelwertberichtigungen** gebildet. Diese wurden auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von **pauschalierten Einzelwertberichtigungen** gebildet. Die Forderungen werden dadurch unter Berücksichtigung eingeräumter Sicherheiten mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert ausgewiesen.

Ferner wurde grundsätzlich für Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde, im Rahmen des Jahresabschlusses eine **Pauschalwertberichtigung** in Höhe von max. 1,5% vorgenommen, die das allgemeine Forderungsrisiko berücksichtigt und umfasst u.a. das latente Ausfallrisiko und das Zinsrisiko bei verspätetem Forderungseingang.

4.3 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens 24.604

Vorjahr: 24.604

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringer AG	18.714	18.714
Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ e.G.	5.890	5.890
Summe 31. Dezember	24.604	24.604

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014**4.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks****118.648.865**

Vorjahr: 143.123.207

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Festgelder	85.675.828	98.637.718
Guthaben bei Kreditinstituten	32.620.980	44.109.302
Unterwegs befindliche Zahlungen	126.072	225.918
Kassenbestand	219.497	142.677
Sonstiges Kassenbestände	6.488	7.592
Summe 31. Dezember	118.648.865	143.123.207

A5 Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht

-

Vorjahr: -

A6 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**4.249.688**

Vorjahr: 3.957.435

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten	1.088.716	1.152.671
Geleisteter Investitionszuschuss an Sportstätten	1.515.122	1.184.936
Abgrenzung Beamtenbesoldung vom Januar 2015	568.092	553.310
Abgrenzung Sozialleistungen nach SGB XII	519.886	363.846
Übrige	557.872	702.672
Summe 31. Dezember	4.249.688	3.957.435

Die übrigen sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsarbeiten, Dienstleistungen, Versicherungsaufwendungen sowie Pacht- und Mietaufwendungen.

A7 Aktive latente Steuern**2.606**Vorjahr: **6.883**

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Bilanz-Passiva

P1 Eigenkapital	1.031.749.448
	Vorjahr: 1.025.869.965
Zusammensetzung:	2014
	€
Allgemeine Rücklage	909.277.912
Gesamtergebnis	4.628.390
<i>Jahresüberschüsse der Gesellschaften</i>	31.563.446
<i>Konsolidierungsbuchungen</i>	-13.289.374
<i>Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis 2014</i>	-13.645.682
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder	117.843.146
Summe 31. Dezember	1.031.749.448

In der allgemeinen Rücklage wird die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiLG in Höhe von 4.891 T€ ausgewiesen.

Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet und setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Teilkonzern Stadtwerke GmbH	309.282.378	311.229.907
JenaWasser	-27.665.785	-27.665.785
Kommunale Immobilien	3.969.845	3.969.845
Kommunale Kindertagesstätten Jena	0	-44.181
Jenarbeit	-48.985	-48.985
Kultur und Marketing Jena	1.605.371	1.605.371
Kommunalservice	386.289	426.791
Summe 31. Dezember	287.529.113	289.472.963

Die Veränderung des Unterschiedsbetrages aus Kapitalkonsolidierung ergibt sich bei

- SWJ ausschließlich aus der Korrektur der Gewerbesteuer,
- KSJ aus der Korrektur der Eröffnungsbilanz im Zusammenhang mit einer Grundstücksübertragung zwischen den Eigenbetrieben und der Auflösung der Straßenoberentwässerung über 30 Jahre,
- KKJ aus der Eingliederung in die Kernverwaltung zum 1. April 2014.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder (117.843 T€)** umfasst die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterorganisationen.

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
jenawohnen	31.108.575	31.416.029
Stadtwerke Energie	30.834.599	31.378.354
JenaWasser	49.062.086	45.793.753
ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH	1.840.909	1.556.250
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH	1.786.427	1.830.926
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	1.006.766	1.054.836
Biogas Jena KG	883.406	1.005.268
THS Technischer Hausservice GmbH	1.166.536	1.037.997
wohndienstjena	183.500	158.325
Biogas Jena Beteiligungs GmbH	4.639	3.464
DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH	1.632	1.579
Jenaer Gebäudemanagement GmbH	491	461
jENERGIE	43	16
SWJ Anlagenservice GmbH	-170	0
ZS Zählerservice GmbH	-6.170	-6.203
WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH	-30.122	-30.270
Summe 31. Dezember	117.843.146	115.200.785

P3 Sonderposten	455.298.628
Vorjahr:	449.800.488

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
3.1 Sonderposten kommunaler Finanzausgleich	-	-
3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	446.907.845	440.863.777
3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	8.148.276	8.762.051
3.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-
3.5 Sonstige Sonderposten	242.507	174.660
Summe 31. Dezember	455.298.628	449.800.488

Die Entwicklung des Sonderpostens ist in der Gesamtanlagenübersicht (Anlage 2) nachgewiesen.

Der sonstige Sonderposten besteht für 34.132 unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen, für die keine Verpflichtungen zur Abgabe besteht.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen		446.907.845
	Vorjahr:	440.863.777
Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	341.292.739	335.559.000
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	99.869.522	96.957.165
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	5.745.584	8.347.612
Summe 31. Dezember	446.907.845	440.863.777

Die empfangenen Ertragszuschüsse zum Anlagevermögen werden in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Sie betreffen Hausanschlusskostenerstattungen, Beiträge und unentgeltliche Vermögensübernahmen.

Die Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen (25.341 T€) erfolgt anteilig mit 20.173 T€ über die sonstigen betrieblichen Erträge und mit 5.168 T€ zugunsten der Umsatzerlöse.

Als **Sonderposten für Zuwendungen und Zuschüsse** werden die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt.

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Kommunalservice Jena	102.146.899	101.167.594
<i>Infrastruktur Straßen</i>	96.350.513	97.782.150
<i>Infrastruktur Ingenieurbauwerke</i>	1.710.951	1.355.251
<i>öffentliche Einrichtungen</i>	2.567.536	688.055
<i>Friedhof</i>	793.531	823.982
<i>Übrige</i>	724.368	518.156
Kommunale Immobilien Jena	93.322.017	93.416.245
<i>Schulgebäude und Schulturnhallen</i>	48.249.244	49.303.463
<i>Sportanlagen</i>	5.057.102	5.269.803
<i>Kulturanlagen</i>	12.062.253	11.357.829
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	7.166.151	7.198.797
<i>Verwaltungsgebäude</i>	6.435.939	6.461.899
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	1.753.455	1.753.455
<i>unbebaute Grundstücke</i>	5.765.016	5.884.443
<i>Übrige</i>	6.832.857	6.186.556
Teilkonzern Stadtwerke GmbH	87.045.740	82.303.632
<i>Kauf von Straßenbahnen und Ausbau des Verkehrsnetzes</i>	65.486.881	61.301.724
<i>Investitionszulage für Wohngebäude</i>	5.649.682	5.823.519
<i>Baukostenzuschüsse Energiemedien</i>	15.109.840	14.215.818
<i>Übrige</i>	799.337	962.571
Zweckverband JenaWasser	45.331.079	46.224.000
Kernverwaltung	11.892.638	11.096.332
<i>an Dritte geleistete Zuwendungen</i>	10.312.608	9.458.649
<i>Feuerwehrfahrzeuge</i>	627.685	630.660
<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	682.506	829.057
<i>Übrige</i>	269.839	177.966
Kultur und Marketing Jena	1.482.907	1.276.532
<i>Kunstgegenstände</i>	999.053	1.182.253
<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	483.854	94.279
jenarbeit – <i>Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. Software</i>	71.459	74.665
Summe 31. Dezember	341.292.739	335.559.000

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Die Baukostenzuschüsse für Energiemedien, die bis zum 31. Dezember 2002 zugeflossen sind, werden pauschal mit jährlich 5% zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst; die ab dem 01. Januar 2003 zugeflossen sind, werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

An Dritte geleistete Zuwendungen der Kernverwaltung (10.313 T€) beinhalten im Wesentlichen Städtebaufördermittel für Kultureinrichtungen, Kirchensanierungen, Sportanlagen und Neubau von Kindertagesstätten sowie private Baumaßnahmen im städtischen Raum.

Der **Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (99.870 T€) betrifft neben Beiträgen und Entgelten des Abwasser- und Trinkwasserbereiches (87.276 T€) auch Straßenausbaubeiträge (12.594 T€).

3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

8.148.276

Vorjahr: 8.762.051

Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Müll-/Straßenreinigungsgebühren	1.348.846	78.051
Trink-/Abwassergebühren	6.799.430	8.684.000
Summe 31. Dezember	8.148.276	8.762.051

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthält Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 12 ThürKAG an den Gebührenzahler zurückzuführen und in der Bilanz offen auszuweisen sind. Die Überschüsse sind innerhalb des nächsten Kalkulationszeitraumes an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen.

Die Umgliederung der Rückstellungen für Gebührenaussgleich aus der Position Andere Rückstellungen im Einzelabschluss der Tochterorganisationen in die Position Sonderposten für Gebührenaussgleich im Gesamtabschluss erfolgte aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften und Hinweise zum Thüringischen Kontenrahmen. Damit verbunden ist die Rücknahme der Abzinsung.

	Gesamt	Müll-/Straßengebühren	Wasserversorgung	Abwasserentsorgung
	€	€	€	€
1. Januar 2014	8.762.051	78.051	2.509.000	6.175.000
Auflösung	-2.117.551	-78.051	-628.000	-1.411.500
Zugänge	1.503.776	1.348.846	-	154.930
31. Dezember 2014	8.148.276	1.348.846	1.881.000	4.918.430

Zum Bilanzstichtag weisen der Gebührenhaushalt für Trink- und Abwasser sowie die Bereiche Abfallbeseitigung und Straßenreinigung eine Kostenüberdeckung aus, die als Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen wurden.

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG wurden folgende Kalkulationszeiträume gewählt:

	von-bis
Abfall/-Restabfallgebühren	2013-2015
Straßenreinigung	2013-2016
Trink- /Abwassergebühren	2014-2017

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

P4 Rückstellungen	86.310.521	
	Vorjahr:	88.113.578
Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.344.477	31.731.238
4.2 Steuerrückstellungen	3.447.829	3.232.893
4.3 Rückstellungen für latente Steuern	2.884.525	3.173.559
4.4 Sonstige Rückstellungen	45.633.690	49.975.888
Summe 31. Dezember	86.310.521	88.113.578

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 34.344 T€ (2013: 31.731 T€) für Beamte und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 32.906 T€ (2013: 30.061 T€) und für einzelvertragliche Pensionszusagen in Höhe von 1.438 T€ (2013: 1.670 T€) zurückgestellt.

Der Ermittlung der Rückstellung für die Beamten liegen versicherungsmathematische Gutachten des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen zugrunde. Die Bewertung der Anwartschaften und der laufenden Pensionszahlungen der Beamten der Stadt erfolgt mit dem Teilwert des Umlageanteils der Versorgungsumlagen (30% des Teilwertes der Pensionsleistungen), der an den Kommunalen Versorgungsverband Thüringen zu entrichten ist (Münchener Ansatz). Der Teilwert der Pensionsleistungen wurde gemäß den Bestimmungen des § 6a EStG und § 27 ThürGemBV ermittelt. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck und der Rechnungszinssatz von 2,75%, der mindestens anzusetzen ist, verwendet. Trendannahmen bleiben unberücksichtigt.

Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Zusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt mittels Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt. Der Bewertung gemäß Gutachten vom 16. Oktober 2014 liegen ein Rechnungszinssatz von 4,66% sowie ein Anwartschaftstrend von 0,0% und ein Rententrend bis 2,00% zugrunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Pensionszusagen (4.666 T€) wurden mit den Aktivwerten der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen, verpfändeten Rückdeckungsversicherungen, die zum 31. Dezember 2014 3.228 T€ betragen, verrechnet.

Bei der PUC-Methode wird zu jedem Bewertungsstichtag nur der Teil der Verpflichtung bewertet, der bereits verdient ist. Für diesen Anteil wird der Anwartschaftsbarwert ermittelt. Bei dieser Methode müssen Trendannahmen wie Gehalts- und Rententrends, aber auch Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt werden.

Die **Steuerrückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	€	€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.898.605	3.187.754
Gewerbesteuer	72.403	41.603
Sonstige Steuern	476.821	3.536
Summe 31. Dezember	3.447.829	3.232.893

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen die Stromsteuer (454 T€) sowie Lohn- und Grundsteuer.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

In den **latenten Steuern (2.884 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in den Teilkonzernabschluss Stadtwerke GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	€	€
Rückstellungen für Personalaufwendungen	15.733.782	18.731.275
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen	29.899.907	31.244.613
Summe 31. Dezember	45.633.690	49.975.888

Rückstellungen für Personalaufwendungen	15.733.782	18.731.275
Altersteilzeit	5.653.535	9.292.434
Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.042.862	2.979.326
Urlaubsrückstellung	2.629.323	2.281.488
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.403.991	2.193.774
Jubiläen	814.907	829.594
Tarifvertrag Jenaer Philharmonie	537.729	537.729
Sonstige Personalkostenrückstellungen	651.435	616.930

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

	2014	2013
	€	€
Sonstige Verpflichtungen über 250 T€	27.972.293	27.297.424
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	7.159.731	6.981.791
Insolvenzrisiken	4.578.665	3.884.865
ausstehende Rechnungen	4.532.402	6.771.387
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen	3.730.937	2.995.619
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.808.021	1.939.118
Risiken aus Preisänderungsklauseln	1.119.600	112.800
Abrechnungsverpflichtungen	718.200	709.800
Jahresabschlusskosten	620.574	581.949
Archivierungskosten	604.511	435.480
Rückstellung aus Gewährleistung	602.348	564.342
Mehrerlösabschöpfung	577.214	698.481
Prozesskosten	540.168	441.467
Brandschutzbehördliche Auflagen	505.982	796.362
Ausgleichszahlungen	440.000	-
noch anfallende Erschließungskosten	433.940	383.963
Übrige ungewisse Verbindlichkeiten ab 250 T€	1.711.908	3.471.673
Verpflichtung zur Aufstockung Stiftungskapital ²	250.000	250.000
anhängige Gerichtsverfahren	239.779	199.778
Ehrensold	224.003	213.623
Umlage für Sanierungsmaßnahmen	223.000	223.000
Hauptuntersuchungen	205.000	287.000
Kostenanteil Sammelkanäle	164.310	91.800
Haftpflichtversicherungen	145.748	130.059
Nutzungsentgelte	94.194	1.062.288
Unterlassene Instandhaltung	72.262	427.214
Rückzahlung Straßenausbaubeiträge	49.127	47.118
Klärschlammenschädigungsfonds	22.969	25.264
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	21.516	26.529
Rückzahlung Netznutzungsentgelte	-	488.000
Übrige unter 100 T€	215.706	475.516
Sonstige Verpflichtungen	29.899.907	31.244.613

²Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Erläuterung der Rückstellungen für Personalaufwendungen

Rückstellungen für Altersteilzeit 5.654 T€ (2013: 9.292 T€)

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Heubeck und eines Rechnungszinssatzes von mindestens 2,75% und einer Anwartschaftsdynamik in Höhe von 2% bilanziert.

Die in den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen vorgenommene Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena in Höhe 113 T€ zurückgenommen.

Gratifikationen/Tantieme/LOB 3.043 T€ (2013: 2.979 T€)

Mit dem Abschluss der Dienstvereinbarung vom 08. Dezember 2009 wurde die Umsetzung eines einheitlichen Systems zur leistungsorientierten Bezahlung gemäß § 18 TVöD für die Stadt und ihre Eigenbetriebe geregelt.

Urlaubsrückstellung 2.629 T€ (2013: 2.281 T€)

Für Urlaubsansprüche, die zum Bilanzstichtag von den Arbeitnehmern nicht genommen wurden, wurden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich aus den Urlaubsentgelten zuzüglich der auf diese Urlaubsentgelte entfallenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Hiervon abweichend erfolgte die Ermittlung dieser Rückstellung in der Kernverwaltung unter Anwendung des Durchschnittsstundensatzes je Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe.

Überstunden und Gleitzeitüberhänge von Mitarbeitern 2.404 T€ (2013: 2.194 T€)

Hierbei handelt es sich um geleistete Überstunden, die von Mitarbeitern nicht in Anspruch genommen wurden.

Jubiläen 815 T€ (2013: 830 T€)

Aufgrund Tarifbestimmungen werden bei 25- und 40-jähriger Betriebszugehörigkeit Prämien gezahlt (einschließlich Freistellungen) wofür eine Rückstellung gebildet wurde.

In den Tochterorganisationen, die kein Sondervermögen der Stadt darstellen, betrifft diese Rückstellung zusätzliche Vergütungen, denen einzelvertragliche Regelungen zugrunde liegen.

Tarifvertrag Jenaer Philharmonie 538 T€ (2013: 538 T€)

Mit Gründung des Eigenbetriebes KMJ 2008 wurde die Verpflichtung zur Führung eines Verwahrgeldkontos zugunsten der Musiker der Jenaer Philharmonie übernommen.

Laut Tarifvertrag der Musiker mit der Deutschen Orchestervereinigung verzichten die Musiker auf 6% ihres Gehaltes (Sonderzahlung). Bei Überschreitung des zur Verfügung stehenden Budgets für Personalkosten des Orchesters ist auf diese Rücklage zurückzugreifen. Bei den Tarifverhandlungen im Jahr 2006 war nicht absehbar, inwieweit diese Reserven reichen, wofür eine Drohverlustrückstellung gebildet wurde. Mit Abschluss des unbefristeten Haustarifvertrages 2014 wird die Drohverlustrückstellung im Jahresabschluss 2015 ergebniswirksam aufgelöst.

Sonstige Personalkostenrückstellungen 651 T€ (2013: 617 T€)

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft (368 T€) und Abfindungen (162 T€).

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Erläuterung der sonstigen Verpflichtungen

Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften 7.160 T€ (2013: 6.982 T€)

Enthält das wirtschaftliche Risiko aus Strombezug und Stromvermarktung von 6.110 T€ (2013: 6.500 T€) und das Risiko aus Fernwärmeverträgen in Höhe von 856 T€ (2013: 166 T€).

Die Stadtwerke Energie sind mit einem Leistungsanteil (Kraftwerkscheibe) von 3,96 MW an einem Steinkohlekraftwerk in Lünen beteiligt. Gleichzeitig haben die Stadtwerke Energie mit Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen, einen 20-jährigen Strombezugsvertrag abgeschlossen. Der Erzeugungsmarkt für konventionelle Kraftwerke in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Insbesondere durch den starken Ausbau der erneuerbaren Energien ist der Strommarktpreis stark gesunken. Dies hat zur Folge, dass konventionelle Kraftwerke nicht wirtschaftlich betrieben werden können. Um diesem wirtschaftlichen Risiko aus Strombezug und der Stromvermarktung Rechnung zu tragen, wird anhand derzeitig verfügbarer Marktdaten und langfristiger Prognosen das wirtschaftliche Ergebnis für die Restlaufzeit des Strombezugsvertrages abgeschätzt. Aufgrund der bestehenden Restlaufzeit von über einem Jahr wurde diese Rückstellung um 620 T€ abgezinst.

Rückstellung für ausstehende Rechnungen 4.532 T€ (2013: 6.771 T€)

Für bis zum Abschlussstichtag empfangene Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanzaufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, wurde eine Rückstellung gebildet.

Rückstellungen für Insolvenzrisiken 4.579 T€ (2013: 3.884 T€)

Für Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rückforderungen von unmittelbar vor der Insolvenzeröffnung vereinnahmten Zahlungen wurden Rückstellungen angesetzt.

Rückstellung für Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen 3.731 T€ (2013: 2.996 T€)

Die Rückstellung beinhaltet die erforderlichen Rückbauverpflichtungen von stillgelegten Fernwärmeleitungen des Primärfernwärmenetzes im Umfang von circa 2.650 m (1.879 T€) und im Sekundärwärmenetz im Umfang von circa 1.000 m (750 T€). Die Höhe der Rückstellung basiert auf der Einschätzung der Demontagekosten.

Die Rückbauverpflichtungen des Zweckverbandes JenaWasser in Höhe von 494 T€ beruhen auf Bescheiden der Gemeinden und Kostenschätzungen. Weiterhin enthält die Rückstellung die Beseitigung von Altlasten in Höhe von 608 T€.

Darüber hinaus beinhaltet die Rückstellung 520 T€ für die Sanierung des Tanklagers Jena, Löbstedter Straße.

Die Rückbauverpflichtungen wurden nicht abgezinst.

Rückstellung für Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer 1.808 T€ (2013: 1.939 T€)

Beinhaltet die Abgabe für die Einleitung von Abwasser in die Gewässer für den Zeitraum 2012-2014 in Höhe von 1.808 T€, die vom Land erhoben wird.

Rückstellung für Rückzahlungsrisiken aus Preisänderungsklauseln 1.120 T€ (2013: 113 T€)

Berücksichtigt potentielle Rückzahlungsrisiken aus Preisanpassungen aufgrund der aktuellen Rechtsprechung des EUGH zur Unwirksamkeit von Preisänderungsklauseln in den Grundversorgungsverträgen (473 T€). Der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzte Erfüllungsbetrag wurde unter Zugrundelegung einer Verjährungsfrist von drei Jahren und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 10% ermittelt. Ferner wurde für mögliche Rückzahlungsrisiken aufgrund der Rechtsprechung zur Unwirksamkeit von Preisanpassungsklauseln in Fernwärmeverträgen eine Rückstellung in Höhe von 647 T€ angesetzt. Die Bemessung erfolgte auf Basis einer Verjährungsfrist von drei Jahren und einer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit von 2,5%.

Rückstellung aus Abrechnungsverpflichtungen 718 T€ (2013: 710 T€)

Die Rückstellung für Abrechnungsverpflichtungen berücksichtigen gesetzliche und vertragliche Abrechnungsverpflichtungen aus Strom-, Gas und Fernwärmeverträgen. Sie beinhaltet die Aufwendungen für die Ablesung, die Erstellung der Jahresrechnungen der Kunden und das Kuvertieren der Abrechnungen.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Rückstellung für Jahresabschlusskosten 621 T€ (2013: 582 T€)

Im Jahresabschluss sind Rückstellungen für die gesetzliche Verpflichtung zur Prüfung des Jahresabschlusses bilanziert.

Rückstellung für Archivierungskosten 605 T€ (2013: 435 T€)

Für künftig zu erwartende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurden Rückstellungen gebildet.

Rückstellung aus Gewährleistung 602 T€ (2013: 564 T€)

Für die realisierten und garantiebehafteten Umsatzerlöse wurden brachenbezogen in den einzelnen Geschäftsbereichen Rückstellungen gebildet.

Rückstellung für Mehrerlösabschöpfungen 577 T€ (2013: 698 T€)

Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfungen (Strom einschließlich Zinsen) basieren auf Beschlüssen des BGH vom 14. August 2008, wonach Netzbetreiber die vereinnahmten Netzentgelte, die im Zeitraum von der Beantragung bis zur erstmaligen Genehmigung der Netzentgelte vereinnahmt wurden, insoweit abführen müssen, als diese über die erstmalig genehmigten Entgelte hinausgehen. Entsprechende Bescheide wurden durch die Bundesnetzagentur im Dezember 2009 erlassen. Die Mehrerlöse im Bereich Strom werden über einen Zeitraum von neun Jahren in Höhe von jährlich 156 T€ durch die Absenkung der Erlösobergrenze abgeschöpft.

Rückstellung für Prozesskosten 540 T€ (2013: 441 T€)

Die Rückstellung beinhaltet die reinen Verfahrenskosten, nicht jedoch den Streitwert einschließlich Zinsen. Dieses Risiko wurde unter den Rückstellungen aus anhängigen Gerichtsverfahren ausgewiesen.

Rückstellung für gesetzliche/behördliche Auflagen 506 T€ (2013: 796 T€)

Die Rückstellung beinhaltet ausschließlich Brandschutzauflagen in Höhe von 506 T€, die sich aus Anordnungen über Mängelbeseitigungen des Amtes für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz der Stadtverwaltung Jena im Anschluss an Gefahrenverhütungsschauen ergaben und erlassen wurden.

Ausgleichszahlungen VMT 440 T€ (2013: keine)

Die Rückstellung betrifft Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber der VMT, die aus der zum 1. Januar 2014 zu erwartenden Anpassung des Einnahmeaufteilungsschlüssels an den Verbundeinnahmen resultieren.

Erschließungskosten 434 T€ (2013: 384 T€)

Die Rückstellung für noch anfallende Erschließungskosten betrifft bereits veräußerte Grundstücke durch JenA4. Die Gesellschaft hat auf Basis der bis zum Projektende voraussichtlich anfallenden Erschließungskosten eine Rückstellung passiviert. Dabei wurde der bis zum Projektende laut Investitionsplan vorgesehene und um neuere Erkenntnisse aktualisierte Erschließungsaufwand zwischen verkauften und nicht verkauften Grundstücken prozentual aufgeteilt. Der auf die verkauften Grundstücke entfallende Erschließungsaufwand ist in der Rückstellung abgebildet.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

P5 Verbindlichkeiten		321.705.628
	Vorjahr:	325.350.368
Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Kreditaufnahmen von Dritten	226.905.968	230.921.333
<i>Darlehen Entschuldung Stadt</i>	31.237.966	35.908.550
<i>Investitionskredite</i>	195.668.002	195.012.783
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.008.568	26.835.918
Lieferungen und Leistungen	29.619.375	24.832.167
Transferleistungen	1.614.692	1.259.200
Assoziierten Tochterorganisationen	3.806.955	3.598.851
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	34.101	1.057
<i>Privatrechtlich</i>	3.772.854	3.597.794
Sonstigen Zuwendungen	3.652.593	4.384.578
Sonstige Verbindlichkeiten	24.097.477	33.518.321
<i>davon aus Steuern</i>	6.699.642	7.525.707
Summe 31. Dezember	321.705.628	325.350.368

Zum 31. Dezember 2009 übertrug die Kernverwaltung KIJ alle im städtischen Haushalt befindlichen Kredite in einer Höhe von 69,9 Mio. €, zuzüglich zum Stichtag aufgelaufener Zinsen von 0,7 Mio. €. Zwischen Stadt, Stadtwerke Jena GmbH und KIJ wurde zeitgleich ein Vertrag über die Entschuldung der Stadt Jena bis spätestens 2024 abgeschlossen. Der Vertrag sieht die Tilgung von 32,8 Mio. € durch Zahlungen des Stadthaushalts an KIJ, von 9,6 Mio. € durch die Verwendung ausschüttbarer Gewinne des Eigenbetriebs KIJ und von 18,9 Mio. € durch Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Jena GmbH vor. Weitere 9,3 Mio. € werden aufgrund eines bereits vorher bestehenden Vertrages durch den Nahverkehr getilgt. Die entsprechenden Verbindlichkeiten des städtischen Haushalts und der Stadtwerke Jena GmbH gegenüber KIJ werden laut Entschuldungsvertrag mit 4% p.a. verzinst, was dem Durchschnittszinssatz der Kredite entspricht. Gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 09/0300-BV vom 16. Dezember 2009 entschuldet sich die Stadt Jena bis zum 31. Dezember 2024.

P6 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		8.310.191
	Vorjahr:	8.079.770
Zusammensetzung:	2014	2013
	€	€
Grabnutzungsentgelte	5.726.741	5.482.800
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.583.450	2.596.970
<i>Barwertvorteil aus dem in 2002 geschlossenen US-Leasing-Vertrag</i>	815.250	873.482
<i>Abgrenzung Fahrscheineinnahmen für 2013</i>	675.149	711.448
<i>Abgrenzung Kostenbeteiligungen Straßenbaulastträger</i>	468.466	315.437
<i>Abgrenzung Kommunalisierung von Horten</i>	372.259	383.915
<i>Übrige Rechnungsabgrenzungen</i>	252.326	312.688
Summe 31. Dezember	8.310.191	8.079.770

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben	96.098.268
Vorjahr:	entfällt

Die Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung und betreffen Realsteuern, wie Grundsteuer (9.513 T€) und Gewerbesteuer (51.401 T€), den Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (34.696 T€) und sonstigen Steuern (488 T€).

2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen, Transfererträge	99.804.411
Vorjahr:	entfällt

Bei den Zuwendungen handelt es sich um Finanzhilfen Dritter zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei denen die Rechtsgrundlage und die Höhe der Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Mit dem Bescheid zur Schlüsselzuweisung nach dem ThürFAG erfolgte 2014 die Berücksichtigung der Einwohner gemäß Zensus zum 31. Dezember 2012, wodurch zusätzlich zur steigenden Einwohnerzahl auch die tatsächlichen Einwohner (+ 1.786 EW zum Vorjahr) berücksichtigt wurden. Mit Neufassung des ThürFAG wurde für die Jahre 2013 – 2017 gemäß § 37 ThürFAG die Gewährung eines Garantiefonds für Anpassungshilfen zwecks Abmilderung von Härten infolge eines überdurchschnittlichen Rückgangs an Finanzausgleichsleistungen durch das Land eingerichtet.

Zusammensetzung:	2014
	€
Land	98.927.735
<i>Schlüsselzuweisungen nach ThürFAG</i>	58.499.403
<i>Landespauschale nach § 19 ThürKitaG</i>	11.418.731
<i>Anpassungshilfen / Garantiefonds</i>	11.291.079
<i>Zuweisungen vom Land nach Einzelgesetzen</i>	6.360.119
<i>Schullastenausgleich nach ThürFAG</i>	3.765.849
<i>Finanzhilfen nach § 8 ThürOPNVG</i>	3.493.670
<i>Infrastrukturpauschale nach § 21 ThürKitaG</i>	995.000
<i>Erstattungen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG</i>	828.895
<i>Thüringer Erziehungsgeld nach § 3 ThürErzGGDVO</i>	802.566
<i>Kulturlastenausgleich</i>	696.613
<i>Ortliche Jugendförderung</i>	601.300
<i>Schülerbeförderung nach ThürFAG</i>	174.510
Bund	453.130
Dritte	423.546
Summe	99.804.411

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

3 Erträge der sozialen Sicherung	19.826.099
Vorjahr:	entfällt

Die aufgabenbezogenen Leistungen und Kostenerstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2014
	€
SGB II	12.674.558
SGB XII	6.105.513
SGB VIII	998.547
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	47.481
Summe	19.826.099

Die Erträge der sozialen Sicherung enthalten den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und -beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete sowie die Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II.

Neben der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist hauptsächlich die Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII, der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Hilfen für Asylbewerber und den sozialen Einrichtungen (Gemeinschaftsunterkünfte) betroffen.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.147.450
Vorjahr:	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€
Benutzungsgebühren	42.612.561
<i>Wasser und Abwasser</i>	27.347.154
<i>Abfallbewirtschaftung</i>	9.164.361
<i>Kita und Hort</i>	3.314.350
<i>Straßenreinigung</i>	1.050.825
<i>Ubrige Gebühren</i>	1.735.871
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.191.082
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.343.807
Summe	49.147.450

Regelmäßig werden neben den reinen Netzanschlusskosten zur Herstellung der Leitung vom Netz der allgemeinen Versorgung bis zur Hausanschlusssicherung auch Baukostenzuschüsse vom Anschlussnehmer erhoben und im „Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten“ passiviert und über die Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren aufgelöst. Die Auflösung von Baukostenzuschüssen mit privatrechtlichem Charakter der Stadtwerke werden in den Erträgen öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ausgewiesen.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		301.692.828
	Vorjahr:	entfällt
Zusammensetzung:		2014
		€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)		149.553.573
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung		79.212.007
Technische/ IT Dienstleistungen		33.024.312
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG		16.294.364
Eintrittsgelder		6.647.130
Elternentgelte		5.288.478
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken		2.687.342
Abfallwirtschaft		1.769.130
Parkraumbewirtschaftung		1.965.429
Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse		1.840.300
Friedhof- und Bestattungswesen		1.400.047
Forstwirtschaft		291.629
Übrige privatrechtliche Leistungsentgelt		1.719.087
Summe		301.692.828

Die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen (Gebühren) werden unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 9.164 T€ ausgewiesen.

6 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen		21.375.677
	Vorjahr:	entfällt
Zusammensetzung:		2014
		€
Bund		7.798.276
Land		8.368.683
Gemeinden		1.770.352
Dritte		3.438.366
Summe		21.375.677

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen/-umlagen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. In aller Regel liegt hier ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

7 Bestandsveränderungen	2.783.940
Vorjahr:	entfällt
Zusammensetzung:	2014
	€
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3.498.736
zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-714.796
Summe	2.783.940

8 Andere aktivierte Eigenleistungen	15.889.691
Vorjahr:	entfällt

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen, in die neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen wurden.

9 Sonstige laufende Erträge	42.873.673
Vorjahr:	entfällt
Zusammensetzung:	2014
	€
zahlungsunwirksam	28.899.376
Erträge aus Auflösung Sonderposten des Anlagevermögens	20.173.041
Erträge aus der Auflösung Rückstellungen	4.942.098
Erträge aus Zuschreibung zu Anlagevermögen	1.135.903
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	936.314
Erträge aus Abgang Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	588.847
Auflösung Passivierung Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse	356.179
Übrige zahlungsunwirksame Erträge	766.994
zahlungswirksam	13.974.297
Verwarnungs-, Zwangs-/Bußgelder, Mahn-/ Inkassogebühren, Säumniszuschläge	4.867.057
Mieten, Pachten und sonstige Nutzungsentgelte	3.248.077
Periodenfremde Erträge	556.434
Zuschüsse Dritter	1.023.011
Erträge aus Schadensfällen	1.492.607
Übrige zahlungswirksame Erträge	2.787.111
Summe	42.873.673

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

11 Personalaufwendungen (aktives Personal)	165.931.475
	Vorjahr: entfällt
Zusammensetzung:	2014
	€
Beamtenbezüge	8.594.353
Vergütung von Angestellten, Arbeitern und sonstigen Beschäftigten	131.031.205
Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherungen	23.225.733
Beihilfe und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.540.772
Veränderung der Rückstellungen	-217.453
Sonstige Personalnebenkosten	1.756.865
Summe	165.931.475

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen für alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten.

12 Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	1.823.560
	Vorjahr: entfällt

Die Versorgungsaufwendungen für passives Personal (ehemalige Beschäftigte) beinhaltet ausschließlich die Veränderung der Rückstellung aus Versorgungsaufwendungen.

13 Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.112.429
	Vorjahr: entfällt
Zusammensetzung:	2014
	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.376.255
Bezogene Leistungen	172.736.173
Summe	202.112.429

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsfürsorge zusammenhängen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2014
	€
Versorgung von Strom, Gas und Fernwärme	110.343.556
Gebäudetechnik und Wartung	29.078.849
Unterhaltung von Wohngebäuden	20.134.963
Entsorgungsleistungen	6.492.818
Unterhaltung von Schulen, Kindertagesstätten einschl. Verwaltungsgebäude	5.516.311
Öffentlicher Nahverkehr	4.064.437
Unterhaltung von Kultureinrichtungen/ Volkshochschule	3.278.003
Abwasser- und Trinkwasserversorgung	3.041.143
Rettungsdienst	2.791.553
Verkehrsflächen und -anlagen (Hoch- und Tiefbau)	2.409.026
Unterhaltung von Freizeitbädern	1.413.334
Natur- und Landschaftspflege	837.379
Schülerbetreuung und -beförderung	885.613
Maßnahmen der Gesundheitspflege	729.316
Friedhof- und Bestattungswesen	620.241
Übrige	10.475.887
Summe	202.112.429

14 Abschreibungen auf Anlagevermögen	76.141.989
Vorjahr:	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.961.035
Sachanlagen	72.180.954
Bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.654.584
Infrastrukturvermögen	35.155.283
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	846.709
<i>Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen</i>	4.655.492
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	10.589.108
<i>Wasserversorgungsanlagen</i>	2.928.627
<i>Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</i>	7.634.000
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	8.501.347
Bauten auf fremdem Grund und Boden	39.020
Kunstgegenstände, Denkmäler (abschreibungsfähige)	6.535
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	8.009.884
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.312.996
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	2.652
Summe	76.141.989
nachrichtlich: außerplanmäßige Abschreibung	254.491

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

16 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	44.981.670
	Vorjahr: entfällt
Zusammensetzung:	2014
	€
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	39.748.362
<i>Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse Kindertagesstätten/freie Träger</i>	31.045.532
<i>Personal- und Sachkostenzuschüsse Jugendförderplan</i>	2.803.394
<i>Übrige</i>	5.899.436
Verlustausgleich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	516.800
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena - gemeinnützige GmbH	343.197
Gewerbesteuerumlage	4.373.311
Summe	44.981.670

Der Zuschuss an die **Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena - gemeinnützige GmbH** betrifft ausschließlich im Rahmen der Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden infolge des Hochwassers vom 18. Mai bis zum 04. Juli 2013 in Thüringen durch den Freistaat Thüringen bereitgestellte Mittel.

17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	74.632.204
	Vorjahr: entfällt
Zusammensetzung:	2014
	€
Leistungen und Kostenbeiträge SGB II	23.198.326
Leistungen und Kostenbeiträge SGB XII	35.716.648
Leistungen und Kostenbeiträge SGB VIII	11.919.666
Übrige Leistungen	3.797.564
Summe	74.632.204

Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferleistungen sind die Aufwendungen der sozialen Sicherheit, die sich aus der Sozialgesetzgebung ergeben.

Als Ausgleich für die Erfüllung der Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe, für die bisher das Land zuständig war, erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte als örtlicher Träger der Sozialhilfe Finanzaufwendungen.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

18 Sonstige laufende Aufwendungen		51.493.203
	Vorjahr:	entfällt
Zusammensetzung:		2014
		€
zahlungsunwirksam		9.323.101
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1.919.495
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.276.029
Zuführung zu den Rückstellungen (ohne Personal)		3.847.748
Übrige sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		279.829
zahlungswirksam		42.170.102
Betriebskosten einschl. Nebenkosten für Hausmeisterleistungen		4.820.814
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbaupacht des Anlagevermögen		4.763.492
Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, Gerichtskosten sowie Gutachten und ähnliche Aufwendungen		3.860.420
Gebühren, Beiträge, Versicherungen		2.909.010
Repräsentation, Werbung und Kundeninformation		2.521.810
Instandhaltung/Entsorgung		1.953.150
Zuschüsse an Dritte		1.865.385
EDV-Dienstleistungen		1.747.306
Bürobedarf, Zeitschriften, Fachliteratur		1.709.275
Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)		1.488.619
Porto/Frachtkosten/Telefon		1.419.732
Konzessionsabgaben an Dritte		1.123.568
Periodenfremde Aufwendungen		935.092
Gremienarbeit (Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsrat und Ausschüsse, Stadtrat ...)		890.190
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung		741.527
Reise- und Bewirtungskosten		737.689
Spenden, Sponsoring		669.319
KFZ-Kosten		331.459
Kosten des Zahlungsverkehrs		128.971
Übrige sonstige zahlungswirksame Aufwendungen		7.553.274
Summe		51.493.203

In den übrigen sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen sind unter anderem Personalnebenkosten, Kosten für Gutachten, Aufwendungen im Zusammenhang mit Grundstücken und Bauprojekten, Reinigungs- und Bewachungsleistungen, Archivierungskosten und sonstige Fremdleistungen enthalten.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

21 Erträge aus Beteiligungen (ohne verbundene und assoziierte Tochterorganisationen)	9.995
	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft	9.860
BürgerEnergie Jena eG	17
Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss eG	118
Summe	9.995

23 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	254.922
	Vorjahr: entfällt

Der Equity-Wert der Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH erhöhte sich 2014 um die anteilige Eigenkapitalveränderung.

24 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.301.562
	Vorjahr: entfällt

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassen im Wesentlichen die Zinsen aus dem Darlehen der Stadtwerke Energie an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen in Höhe von 1.216 T€ (2013: 2 T€).

25 Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	3.049.905
	Vorjahr: entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€
Bankguthaben	1.631.355
Festgeldanlagen	679.846
Verzinsung Einlage Sparkasse	368.130
Abzinsung von Rückstellungen	31.703
Übrige sonstige Zins- und ähnliche Erträge	338.871
Summe	3.049.905

Abzinsung von Rückstellungen	2014
	€
Rückstellung Haftpflichtversicherung	26.913
Jubiläumrückstellungen	4.790
Summe	31.703

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.035.888
Vorjahr:	entfällt

Siehe hierzu Ausführungen Finanzanlagen.

29 Zins- und ähnliche Aufwendungen	8.801.782
Vorjahr:	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€
Zinsen auf Bankdarlehen	7.612.463
Aufzinsung der Rückstellungen	1.060.755
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus laufenden Bankguthaben	24.602
Übrige Zins- und ähnliche Aufwendungen	103.962
Summe	8.801.782

Aufzinsungen wurden für folgende Rückstellungen vorgenommen:

Zusammensetzung:	2014
	€
Personalaufwendungen	19.193
Sonstige Personalkostenrückstellungen	19.193
sonstige Verpflichtungen	1.041.562
Rückstellung für Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen	6.460
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	499.323
<i>Drohende Verluste aus Stromlieferverträge</i>	<i>620.000</i>
<i>Drohende Verluste aus Fernwärmeabsatzverträge</i>	<i>-120.677</i>
Archivierungskosten	38.667
Gesetzliche/behördliche Auflagen	5.621
Rückstellung aus Gewährleistung	2.752
Ausstehende Rechnungen	8.506
Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten	440.350
Mehrerlösabschöpfung	34.314
Nutzungsentgelte	5.569
Summe	1.060.755

32 Außerordentliche Erträge	21.528
Vorjahr:	entfällt

Die außerordentlichen Erträge beinhalten die planmäßige Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Straßenoberentwässerung.

ANLAGE 6 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2014

35 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.502.933
Vorjahr:	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€

Körperschaft- und Kapitalertragssteuer sowie Solidaritätszuschlag	6.549.410
Gewerbsteuer	238.280
Latente Steuern	-284.757
Summe	6.502.933

36 Sonstige Steuern	398.745
Vorjahr:	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€

Grundsteuer	5.166
KFZ-Steuer	149.017
Strom- und Energiesteuer	204.617
Übrige sonstige Steuern	39.945
Summe	398.745

38 anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	13.645.682
Vorjahr:	entfällt

Zusammensetzung:	2014
	€

Stadtwerke Energie	3.672.727
jenawohnen	4.794.030
ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH	817.716
THS Technischer Hausservice GmbH	128.539
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH	431.229
DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH	53
ZS Zählerservice GmbH	33
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	202.954
Biogas Jena KG	-102.905
wohndienstjena	25.176
Biogas Jena Beteiligungs GmbH	1.174
Jenaer Gebäudemanagement GmbH	30
jENERGIE	28
SWJ Anlagenservice GmbH	-170
WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH	148
JenaWasser	3.674.921
Summe	13.645.682

